

## **Magdeburger Statistische Monatsberichte**

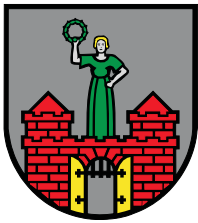
Inhalt:

Heft 9                      September 2008

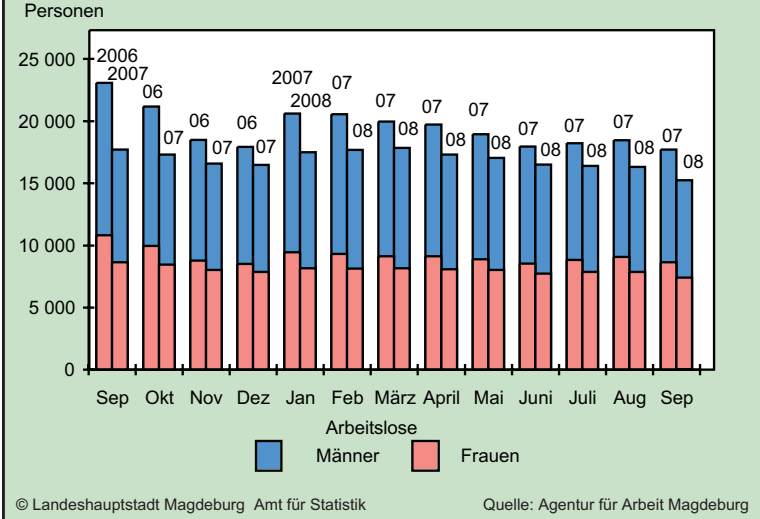
Sonderdruck              Oktober 2008              Personenkraftwagen in der Landeshauptstadt Magdeburg 2007

Sonderdruck              Oktober 2008              Notizen zur Demographie

**zur Veröffentlichungsübersicht**

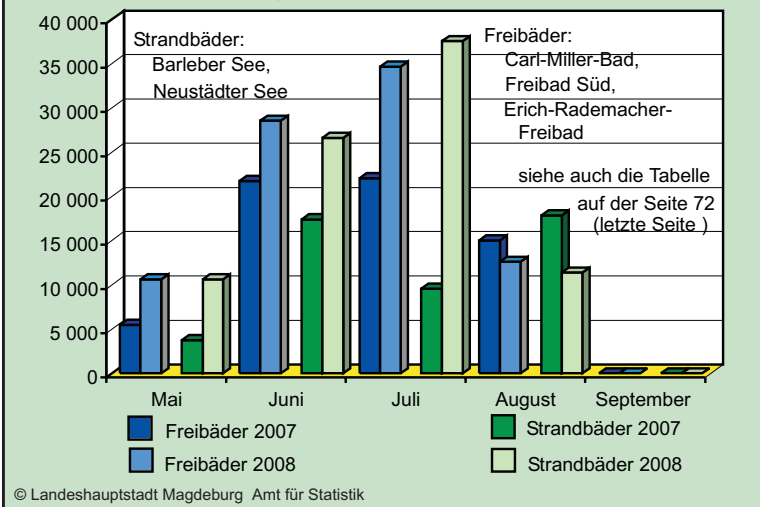


## Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Magdeburg



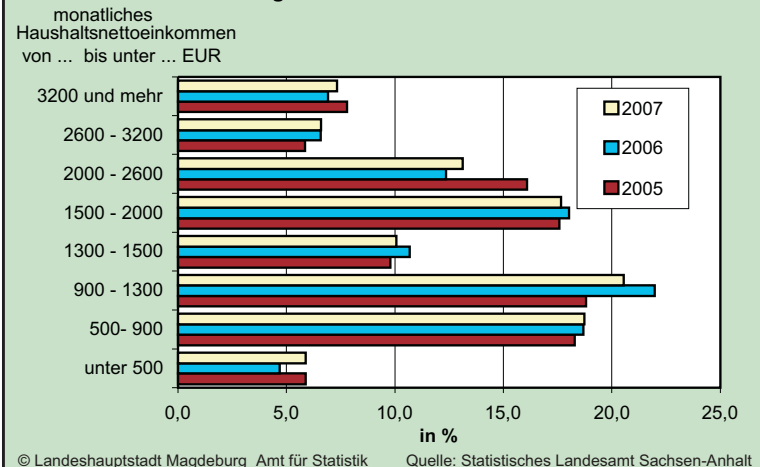
## Besucher in Freibädern und Naherholungszentren

Vergleich Saison 2007 mit 2008



## Anteile der Privathaushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen in Magdeburg

- Ergebnisse des Mikrozensus -



## Das Badewesen 2008 in Magdeburg - Rückblick -

Nach Auskunft des Deutschen Wetterdienstes, Wetterwarte Magdeburg war der diesjährige Sommer ein "typischer mitteleuropäischer Sommer", die Sonnenscheindauer wurde sogar mit 717,7Std. übererfüllt. Da die Badesaison in erster Linie vom Wetter abhängig ist, war die Saison 2008 in Bezug auf die Besucherzahlen in den Frei- und Strandbädern verglichen mit dem Vorjahr, wo der Sommer zu kühl und nass war, überwiegend erfolgreich. Die Frei- und Strandbäder verbuchten insgesamt 44 209 mehr Besucher, davon in den drei Freibädern 20 995 und in den zwei Strandbädern 23 214 als im Vorjahreszeitraum. Die Freibäder und die Strandbäder der Stadt waren bis zum 31. August geöffnet.

### Zahl der Besucher - Saison

Monat	Freibäder		Strandbäder	
	2007	2008	2007	2008
Mai	5 489	10 622	3 800 R	10 631
Juni	21 762	28 555	17 583 R	26 630
Juli	23 180 R	34 689	23 759 R	37 567
Aug	15 057	12 617	17 867	11 395
Sept	-	-	-	-
ges.	<b>65 488</b>	<b>86 483 R</b>	<b>63 009 R</b>	<b>86 223</b>

In den drei Hallenbädern mit den jeweils dazugehörigen Saunen wurden von Januar bis September dieses Jahres insgesamt 421 948 Besucher gezählt, von denen 367 472 die Hallenbäder und 54 476 die Saunen benutzten. Das waren insgesamt 11 612 Besucher weniger, davon in den Hallenbädern 10 158 und in den Saunen 1 454 als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Monat 2008	Hallenbäder einschl. Saunen	davon	
		Hallenbäder	Saunen
Besucher insgesamt			
Januar	63 360	52 262	11 098
Februar	64 622	54 875	9 747
März	59 144	49 653	9 491
April	65 175	57 463	7 712
Mai	48 005	43 128	4 877
Juni	35 831	33 757	2 074
Juli	17 511	16 683	828
August	8 935	7 847	1 088
September	59 365	51 804	7 561
gesamt	<b>421 948</b>	<b>367 472</b>	<b>54 476</b>

## Hinweise zur nebenstehenden Grafik

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Der Mikrozensus ist eine amtliche Haushaltsbefragung, in die jährlich 1% der Bevölkerung einbezogen wird. Mit Hilfe des Mikrozensus werden in den Jahren zwischen zwei Volkszählungen aktuell, kostengünstig und zuverlässig wichtige bevölkerungs-, und arbeitsmarktstatistische Strukturdaten und deren Veränderungen ermittelt und analysiert.

Die vorliegenden Ergebnisse sind Jahresdurchschnittswerte.

Das Haushaltseinkommen ist die Summe der Individualeinkommen aller im Haushalt lebenden Personen

Merkmal	Maßeinheit	September 2008	August 2008	September 2007
<b>Bevölkerung (p)</b> (eigene Fortschreibung auf der Basis des Einwohnermelderegisters)				
<b>Bevölkerungsstand</b>				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (HW)	Anzahl	228 619	228 574	229 453
dav. männlich	Anzahl	110 493	110 480	110 820
weiblich	Anzahl	118 126	118 094	118 633
dar. Ausländer	Anzahl	7 737	7 639	7 842
männlich	Anzahl	4 120	4 100	4 229
weiblich	Anzahl	3 617	3 539	3 613
Wohnberechtigte Bevölkerung ( Haupt-/ Nebenwohnsitz)	Anzahl	233 806	233 791	234 442
dav. männlich	Anzahl	113 429	113 421	113 602
weiblich	Anzahl	120 377	120 370	120 840
dar. Ausländer	Anzahl	7 881	7 781	7 952
männlich	Anzahl	4 211	4 187	4 297
weiblich	Anzahl	3 670	3 594	3 655
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung-Hauptwohnsitz</b>				
Eheschließungen	Anzahl	98	212 (*)	108
dar. mit Ausländern	Anzahl	8	8	11
Lebendgeborene	Anzahl	191	193	162
dav. männlich	Anzahl	99	97	79
weiblich	Anzahl	92	96	83
dar. Ausländer	Anzahl	8	13	4
männlich	Anzahl	.	.	.
weiblich	Anzahl	.	.	.
Gestorbene	Anzahl	212	189	150
dav. männlich	Anzahl	100	84	77
weiblich	Anzahl	112	105	73
dar. Ausländer	Anzahl	3	.	3
dar. unter 1 Jahr	Anzahl	.	.	.
dar. Totgeburten	Anzahl	.	.	.
Geborenen+)/(Gestorbenenüberschuß(-)	Anzahl	-21	4	12
<b>Wanderungen-Hauptwohnsitz</b>				
Zugezogene Personen	Anzahl	1132	912	1 012
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	596	396	524
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	536	516	488
dar. Ausländer	Anzahl	240	98	186
Wohnsitzstatusänderung Nebenwohnsitz in HW	Anzahl	51	40	39
Weggezogene Personen	Anzahl	1 054	1 019	826
dav. außerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	680	684	584
innerhalb Sachsen-Anhalt	Anzahl	374	335	242
dar. Ausländer	Anzahl	143	145	135
Wohnsitzstatusänderung HW in Nebenwohnsitz	Anzahl	63	60	38
Wanderungssaldo (einschließlich WS-Änderung)	Anzahl	66	-127	187
Registerbereinigung	Anzahl	-	-	-1
Bevölkerungssaldo insgesamt	Anzahl	45	- 123	198
(*) besonderes Eheschließungsdatum 20.08.2008				
<b>Sozialhilfe - Leistungen nach SGB XII und Asylbewerberleistungsgesetz</b> (stichtagsbezogen ohne Tagessatzzahlungen an Personen ohne festen Wohnsitz)				
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGBXII</b>				
Leistungsempfänger	Fälle	408	412	420
entspricht Gesamtpersonenzahl	Personen	627	605	578
<b>Grundsicherung nach SGBXII</b>				
Leistungsempfänger	Fälle	1 582	1 567	1 463
entspricht Gesamtpersonenzahl	Personen	1 739	1 724	1 620
<b>Grundleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz</b>				
Leistungsempfänger	Fälle	345	345	404
entspricht Gesamtpersonenzahl	Personen	541	541	645
<b>Arbeitsmarkt</b> (Quelle: Agentur für Arbeit Magdeburg)				
Arbeitslose - Bestand am Ende des Berichtsmonats	Personen	15 247	16 316	17 705
dar. Frauen	Personen	7 410	7 857	8 640
Differenz zum Vormonat	Personen	- 1 069	- 75	- 763
dar. Frauen	Personen	- 447	- 9	- 415
Unter den Arbeitslosen sind:				
Jugendliche unter 20 Jahre	Personen	352	483	447
dar. Frauen	Personen	167	223	201
Jugendliche ab 20 bis unter 25 Jahre	Personen	1 751	1 944	1 832
dar. Frauen	Personen	813	943	884
Frauen ab 55 Jahre	Personen	1 096	1 113	1 132
Männer ab 55 Jahre	Personen	935	1 009	1 080
Schwerbehinderte	Personen	681	704	763
dar. Frauen	Personen	294	300	327
Ausländer	Personen	1 030	1 054	1 081
dar. Frauen	Personen	488	487	486
Arbeitslosenquote 1)	%	12,9	13,8	14,7
Arbeitslosenquote 2)	%	14,1	15,1	16,1
Arbeitslosenquote -Männer 3)	%	14,4	15,6	16,4
Arbeitslosenquote - Frauen 3)	%	13,8	14,6	15,7
Offene Stellen - am Ende des Berichtsmonats	Personen	2 425	2 712	5 966
Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II				
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	20 526 4)	20 831 4)	21 882 R
Empfänger ALG II	Personen	27 741 4)	28 243 4)	29 884 R
Empfänger Sozialgeld	Personen	7 944 4)	8 014 4)	8 303 R
Langzeitarbeitslose	Personen	6 468	6 814	8 019
Anteil der Langzeitarbeitslosen an Arbeitslosen gesamt	%	42,4	41,8	45,3
1) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl aller zivilen Erwerbspersonen am 30.06.2006 = 120 427 Personen (ab Mai 2007), bzw. am 30.06.2007 = 118 239 Personen (ab Mai 2008)				
2) Arbeitslose in %, bezogen auf die Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen am 30.06.2006 = 110 006 Personen (ab Mai 2007), bzw. am 30.06.2007 = 108 128 Personen (ab Mai 2008)				
3) bezogen auf alle abhängige männliche bzw. weibliche zivile Erwerbspersonen				
4) vorläufige Werte				

Merkmale	Maßeinheit	September 2008	August 2008	September 2007
<b>Arbeitslose nach Berufsgruppen</b>				
(Quelle: Agentur für Arbeit Magdeburg)				
Land- und Forstwirtschaftsberufe	Personen	556	577	731
Chemie, Papier, Druckberufe	Personen	75	76	79
Metall-, Elektroberufe	Personen	722	745	772
Textil, Bekleidung, Leder	Personen	82	85	84
Ernährungsberufe	Personen	877	917	920
Bauberufe	Personen	1 048	1 204	1 244
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Personen	165	190	225
Techniker und Technische Sonderkräfte	Personen	166	202	180
Warenkaufleute	Personen	2 050	2 183	2 186
Verkehrsberufe	Personen	499	530	635
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	Personen	842	883	1 010
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	Personen	2 003	2 160	2 201
Gesundheitsdienstberufe	Personen	327	334	336
Sozial- und Erziehungsberufe, geistige und naturwiss. Berufe	Personen	777	860	917
Reinigungsberufe	Personen	1 074	1 110	1 244
Übrige Berufsgruppen	Personen	3 984	4 260	4 941
Zusammen	Personen	15 247	16 316	17 705
<b>Gewerbeentwicklung</b>				
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	213	168	181
dav. Neuanmeldungen	Anzahl	203	166	180
Übernahmen	Anzahl	10	2	1
Von den Gewerbeanmeldungen entfallen auf:				
Industrie	Anzahl	1	1	2
Handwerk	Anzahl	28	18	15
Handel	Anzahl	51	46	52
Reisegewerbe	Anzahl	3	1	1
Sonstige	Anzahl	130	102	111
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	154	161	151
dav. Industrie	Anzahl	2	1	2
Handwerk	Anzahl	18	18	21
Handel	Anzahl	47	53	57
Reisegewerbe	Anzahl	-	1	2
Sonstige	Anzahl	87	88	69
unter den Gewerbeabmeldungen entfallen auf				
Abmeldungen auf dem Amtsweg	Anzahl	6	9	9
Gesellschafteraustritt	Anzahl	6	3	6
wegen Änderung der Rechtsform	Anzahl	6	7	5
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>				
Anträge auf Baugenehmigungen, Nutzungsveränderungen und Abbrüche einschließlich verfahrensfreie Bauvorhaben im Anzeigeverfahren 1) 2)				
Anträge gesamt	Anzahl	78	59	85
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	19	10	22
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	1	2	2
Gastst.,Cafes,Bistros,Hotels,Pensionen.Spielotheken	Anzahl	-	1	-
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	2	2	4
Parkhäuser, Tiefgaragen	Anzahl	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	7	3	5
Modernisierung,Um- und Ausbau	Anzahl	27	31	26
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	16	10	23
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	6	-	3
Baugenehmigungen, Genehmigungen für Nutzungsveränderungen und Abbrüche einschließlich verfahrensfreie Bauvorhaben im Anzeigeverfahren 1) 2)				
Genehmigungen gesamt	Anzahl	65	53	93
dav. Neubau Mehr-u.Einfamiliengebäude	Anzahl	20	15	33
Geschäfts-u.Bürohäuser	Anzahl	-	1	-
Gastst.,Cafes,Bistros,Hotels,Pensionen,Spielotheken	Anzahl	1	-	-
Märkte, Lagerhallen u.ä.	Anzahl	-	-	-
Tankstellen	Anzahl	-	-	-
Gartenlauben, Bungalows, Garagen	Anzahl	4	-	14
Parkhäuser,Tiefgaragen	Anzahl	-	-	-
Parkplätze, Freianlagen, übrige	Anzahl	3	3	3
Modernisierung, Um- und Ausbau	Anzahl	21	17	26
Nutzungsänderungen, Gewerbebetriebe, Arztpraxen	Anzahl	16	17	17
Abbrüche jeglicher Art	Anzahl	-	-	-
1) Die genehmigten Bauanträge stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit den Bauanträgen des gleichen Monats				
2) ohne Werbung und Stellplätze				
<b>Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz</b>				
Wohngeldempfänger	Haushalte	2 030	2 170	2 287
Zahlbetrag (= Wohngeld für den Folgemonat)	EUR	180 283	147 406	137 787

Merkmals	Maßeinheit	September 2008	August 2008	September 2007
<b>Versorgungsleistungen der Städtischen Werke</b>				
(Quelle: Städtische Werke Magdeburg GmbH)				
Stromversorgung				
Einspeisung in das Stadtnetz	MWh	85 981	83 136	84 543
darunter Einspeisung sonstiger Marktteilnehmer 1)	MWh	26 246	40 173	34 344
davon: konventionelle Energieträger 1)	MWh	22 495	36 587	28 376
erneuerbare Energien:	MWh	3 751	3 586	5 968
davon Windkraft	MWh	1 041	1 735	1 823
Photovoltaik	MWh	110	118	20
Deponiegas	MWh	315	164	304
Sonstige erneuerbare Energieträger (Biomasseanlagen = Pflanzenöl als Biomasse)	MWh	2 285	1 570	3 821
Erdgasversorgung				
Einspeisung in das Stadtnetz	MWh	75 208	43 218	68 615
Wärmeversorgung				
Fernwärmeabgabe der Heizwerke Rothensee und Virchowstraße, sowie des Müllheizkraftwerkes Rothensee	MWh	17 688	9 194	16 324
Trinkwasserversorgung				
Bezug von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH	cbm	889 790	941 815	873 142
Trinkwasserbezug je Einwohner 2)	l/Tag	126	129	124
1) incl. Müllheizkraftwerk 2) Basis wohnberechtigte Bevölkerung, Stand Dezember des Vorjahres (eigene Fortschreibung)				
<b>Müllentsorgung</b>				
(Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb MgdB.)				
Hausmüll	cbm	31 314	28 757	29 285
Spermmüll	cbm	2 962	2 278	2 759
Bioabfall	cbm	3 483	2 666	4 568
Straßenkehricht	cbm	309	256	319
<b>Wertstofffassung</b>				
(Quelle: Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb MgdB.)				
Papier	t	1 239,62	1 049,18	1 207,66
darunter Verkaufsverpackungen	t	189,79	160,63	184,84
Glas	t	.	.	354,10
Leichtverpackungen	t	649,10	549,20	575,20
<b>Flugverkehr am Flugplatz Magdeburg</b>				
(Quelle: Flughafen Magdeburg GmbH)				
Kommerzieller Verkehr	Starts	348	279	196
davon: gewerblicher Verkehr	Starts	220	216	146
Werkverkehr	Starts	128	63	50
Nichtkommerzieller Verkehr	Starts	797	506	482
darunter: Staatsluftfahrzeuge	Starts	98	68	71
Segelflüge	Starts	135	145	230
Ultraleichtflüge	Starts	792	1 078	657
Starts, gesamt	Starts	2 072	2 008	1 565
darunter: Internationale Flüge	Starts	40	24	14
Passagiere	Personen	5 982	5 124	3 675
Fallschirmsprünge	Anzahl	460	325	175
<b>Innerstädtischer Nahverkehr</b>				
(Quelle: Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH)				
Fahrzeugbestand im Durchschnitt				
Straßenbahnen - Triebwagen	Anzahl	138	138	147
darunter stillgelegt	-	-	-	-
- Beiwagen	Anzahl	24	24	29
darunter stillgelegt	-	-	-	-
Omnibusse (darunter 1 Fernreisebus)	Anzahl	57	57	58
Nutz-Wagen-Kilometer				
Straßenbahnen - Triebwagen	km	491 673	447 703	531 782
- Beiwagen	km	46 784	23 847	68 066
Omnibusse	km	306 748	308 489	264 702
Beförderte Personen	Personen	4 932 242	4 505 184	5 085 317
je Tag	Personen	164 408	145 329	169 511
je Nutz-Wagen-Kilometer	Personen	5,84	5,78	5,88
<b>Weißer Flotte (Fahrgastschiffahrt und Fähren)</b>				
(Quelle: Magdeburger Weiße Flotte GmbH)				
Fahrgastschiffe der Weißen Flotte:				
(MS Magdeburg, MS Wolfsburg und MS Sachsen-Anhalt)				
Fahrten:	Linien- und Pendelverkehr	Anzahl	99	122
	Charterverkehr	Anzahl	21	8
beförderte Personen:	Linien- und Pendelverkehr	Personen	4 151	5 430
	Charterverkehr	Personen	1 178	577
gefahrene Strecke:	Linien- und Pendelverkehr	km	2 041	2 598
	Charterverkehr	km	440	240
Fähre Buckau und Gierfähre Westerhüsen:				
beförderte Personen:	Personen	5 732	11 268	7 204
<b>Umschlagleistungen im Hafengelände</b>				
(Quelle: Magdeburger Hafen GmbH)				
Gesamtumschlag				
davon: Umschlag aus Schiff	t	267 408	311 929	253 698
Umschlag in Schiff	t	105 742	109 597	105 518
Umschlag Schiff / Schiff	t	127 113	176 075	115 338
Landumschlag	t	3 671	3 547	8 320
Leistungen der Hafenbahn	t	30 882	22 710	24 522
	t	107 913	93 089	73 190

Merkmal	Maßeinheit	September 2008	August 2008	September 2007
<b>Kraftfahrzeugbestand</b>				
Bestand an zugelassenen Fahrzeugen	Anzahl	111 691 2)	111 575 2)	109 322 2)
auf 100 Einwohner 1)	Anzahl	48,9	48,8	47,6
dav. Personenkraftwagen	Anzahl	94 396	94 332	92 962
Last- und Spezialkraftwagen	Anzahl	12 241	12 194	11 805
Kraftomnibusse	Anzahl	69	69	79
Zugmaschinen und Traktoren	Anzahl	764	763	493
Motorräder	Anzahl	4 221	4 217	3 983
Fabrikneu zugelassene Fahrzeuge	Anzahl	610	561	569
Außerdem Anhänger	Anzahl	4 062	4 073	4 157

1) Berechnung auf Basis Bevölkerung Hauptwohnsitz

2) 01.03.2007 Einführung der Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV); anstelle von Stilllegung / Löschung tritt die Außerbetriebsetzung.

Stillgelegte Fzg. werden nicht mehr in der Statistik erfasst. Damit entfallen bis zum 31.08.2008 alle bis zum 28.02.2007 stillgelegten Fahrzeuge.

<b>Erteilung von Führerscheinen</b>				
Führerscheine / Antragstellungen	Anzahl	1 007	1 486	1 003
Führerscheine / Aushändigungen	Anzahl	475	615	502
darunter Ersterteilungen bzw. Erweiterungen	Anzahl	183	259	212
darunter weibliche Personen	Anzahl	77	91	94
Begleitendes Fahren ab 17 *	Anzahl	11	30	32
Fahrgastbeförderungserlaubnisse	Anzahl	1	3	4
Fahrlehrerlaubnisse	Anzahl	-	-	-
Internationale Führerscheine	Anzahl	56	61	39

\* Erlass des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt

<b>Straßenverkehrsunfälle</b>				
(Quelle: Polizeidirektion Magdeburg)				
Unfälle insgesamt	Anzahl	737	677 R	778 R
darunter mit Fahrerflucht	Anzahl	137	139 R	170 R
davon sonstige Sachschadensunfälle (sogen. Bagatellunfälle)	Anzahl	609	542 R	633 R
schwerwiegende UF gesamt 1)	Anzahl	128	135 R	145 R
darunter mit Personenschaden	Anzahl	106	108 R	119 R
unter Alkoholeinfluß	Anzahl	15	23 R	17 R
dabei verletzte Personen	Personen	121	122 R	143 R
dar. Kinder	Personen	8	8 R	13
getötete Personen (bis 30 Tage nach dem Unfall)	Personen	-	1	2
dar. Kinder	Personen	-	-	-
Beteiligte Verkehrsteilnehmer UF gesamt				
Personenkraftwagen	Anzahl	1 128	966 R	1 184 R
Lastkraftwagen	Anzahl	119	133 R	130 R
Motorräder	Anzahl	13	11	14
Mopeds	Anzahl	15	11	7
Radfahrer	Anzahl	75	72 R	70 R
dar. Kinder	Anzahl	2	5 R	4
Straßenbahnen	Anzahl	8	6 R	9
Fußgänger	Personen	15	15	16 R
dar. Kinder	Personen	4	3	4

1) mit Personenschaden oder schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne)

<b>Feuerwehr</b>				
Alarmierungen der Berufsfeuerwehr	Anzahl	419	439	401
dav. Brandeinsätze	Anzahl	50	52	35
dar. Großfeuer	Anzahl	2	-	1
technische Hilfeleistungen	Anzahl	294	304	275
dav. Notstände ("Blaulichteinsätze")	Anzahl	86	104	63
sonstige	Anzahl	208	200	212
blinde Alarmer	Anzahl	75	83	91
dar. böswillige Alarmierungen	Anzahl	2	2	2
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren insgesamt	Anzahl	36	29	24

<b>Einsätze im Rettungsdienst</b>				
insgesamt	Anzahl	4 054	4 001	3 872
dav. Notarzteinsetzfahrzeuge	Anzahl	886	904	810
Rettungswagen	Anzahl	1 942	1 987	1 901
Krankentransportwagen	Anzahl	1 183	1 061	1 127
Rettungshubschrauber (durch Leitstelle alarmiert)	Anzahl	43	49	34

### Privathaushalte nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen in der Stadt Magdeburg

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)

monatl. Haushaltseinkommen von ... bis unter ... EUR	2005		2006		2007	
	1000	%	1000	%	1000	%
<b>Privathaushalte 1)</b>	114,3	100	121,5	100	121,2	100
unter 500	(6,7)	5,9	(5,7)	4,7	(7,2)	5,9
darunter: Einpersonenhaushalte	(6,3)	5,5	(5,3)	4,4	(7,0)	5,8
500 - 900	20,9	18,3	22,7	18,7	22,7	18,7
900 - 1300	21,5	18,8	26,7	22,0	24,9	20,5
1300 - 1500	11,2	9,8	13,0	10,7	12,2	10,1
1500 - 2000	20,1	17,6	21,9	18,0	21,4	17,7
2000 - 2600	18,4	16,1	15,0	12,3	15,9	13,1
2600 - 3200	(6,7)	5,9	(8,0)	6,6	(8,0)	6,6
3200 und mehr	(8,9)	7,8	(8,4)	6,9	(8,9)	7,3

1) Privathaushalte mit Auskunft zum Haushaltsnettoeinkommen

<b>Merkmal</b>	<b>Maßeinheit</b>	<b>September 2008</b>	<b>August 2008</b>	<b>September 2007</b>
<b>Krankenhäuser</b>				
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.				
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	1 116	1 121	1 126
Belegungstage	Anzahl	29 109	29 423	29 070
Bettenauslastungsgrad	%	87,0	84,7	86,1
Fälle	Anzahl	4 035	3 893	3 706
Klinikum Magdeburg gGmbH				
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	695	697	696 R
Belegungstage	Anzahl	17 683	18 140 R	17 531 R
Bettenauslastungsgrad	%	84,8	84,0 R	84,0 R
Fälle	Anzahl	2 434	2 289 R	2 277 R
Pfeiffersche Stiftungen				
Aufgestellte Betten insgesamt	Anzahl	241	241	224
Belegungstage	Anzahl	5 813	5 429	5 870
Bettenauslastungsgrad	%	80,4	72,7	87,4
Fälle	Anzahl	685	614	617
<b>Theater, Konzerthalle</b>				
Theater Magdeburg - Musiktheater 1)				
Plätze	Anzahl	1 444	-	4 786
Vorstellungen	Anzahl	4	-	7
Besucher	Personen	1 195	-	1 851
Auslastung 2)	%	82,8	-	38,7
Theater Magdeburg - Ballett 1)				
Plätze	Anzahl	688	-	1 376
Vorstellungen	Anzahl	1	-	2
Besucher	Personen	544	-	429
Auslastung 2)	%	79,1	-	31,2
Theater Magdeburg - Schauspiel 1)				
Plätze	Anzahl	402	-	2 057
Vorstellungen	Anzahl	2	-	15
Besucher	Personen	403	-	1 228
Auslastung 2)	%	100,2	-	59,7
Theater Magdeburg - Kinder- und Jugendtheater 1)				
Plätze	Anzahl	339	-	318
Vorstellungen	Anzahl	4	-	6
Besucher	Personen	352	-	283
Auslastung 2)	%	103,8	-	89,0
Theater Magdeburg - Konzerte 1)				
Plätze	Anzahl	2 301	-	2 157
Vorstellungen	Anzahl	5	-	4
Besucher	Personen	2 005	-	1 751
Auslastung 2)	%	87,1	-	81,2
Theater Magdeburg - sonstige Veranstaltungen 1)				
Plätze	Anzahl	3 919	-	3 198
Vorstellungen	Anzahl	28	-	23
Besucher	Personen	3 698	-	2 858
Auslastung 2)	%	94,4	-	89,4
Konzerthalle "Georg Philipp Telemann"				
Plätze	Anzahl	349	-	349
Veranstaltungen	Anzahl	1	-	5
Besucher	Personen	180	-	571
Platzausnutzung 2)	%	51,6	-	33,
Gesellschaftshaus "Schinkel-Saal"				
Plätze - Schinkelsaal (Nebenraum des Schinkelsaales)	Anzahl	165	-	165
Veranstaltungen - Schinkelsaal (Nebenraum)	Anzahl	4	-	3
Besucher - Schinkelsaal (Nebenraum)	Personen	377	-	244
Platzausnutzung - Schinkelsaal (Nebenraum) 2)	%	57,1	-	49,0
Gesellschaftshaus "Gartensaal"				
Plätze	Anzahl	176	-	176
Vorstellungen	Anzahl	8	-	1
Besucher	Personen	977	-	41,0
Platzausnutzung 2)	%	69,4	-	23,3
Puppentheater der Stadt Magdeburg 3)				
Vorstellungen	Anzahl	25	-	29
Besucher	Personen	383	-	2 225
1) einschließlich Veranstaltungen außer Haus 2) Aufführungen mit unterschiedlicher Platzkapazität				
3) Spielstätten des Puppentheaters: Saal, Probebühne, Hof, Kindergarten Bördebogen sowie weitere außer Haus Veranstaltungen mit unterschiedlichen Platzkapazitäten, ab September 2008 einschließlich der Jugendkunstschule				
<b>Tourist-Information Magdeburg (TIM)</b>				
Stadtführungen; Gruppenführungen (Rundfahrten und Rundgänge) Magdeburg und Umland				
Führungen insgesamt	Anzahl	232	179	219
Teilnehmer insgesamt	Personen	5 691	4 810	5 479
<b>Stadtarchiv</b>				
Benutzer	Personen	789	823	651
benutzte Archivalien	Stück	1 090	897	1 006

Merkmal	Maßeinheit	September 2008	August 2008	September 2007
<b>Stadtbibliothek Magdeburg</b>				
Bestand	Anzahl	367 344	366 360	377 387
Entleihungen	Anzahl	98 927	84 951	92 154
Besucher	Anzahl	36 275	31 281	34 212
<b>Besucher in Magdeburger Museen</b>				
Kulturhistorisches Museum / Naturkundemuseum	Personen	12 247	1 876	4 170 1)
Kloster Unser Lieben Frauen	Personen	3 708	3 289	7 814
Lukasklause	Personen	1 388	818	1 452
Technikmuseum	Personen	700	914	691
1) Sonderausstellung "Playmobil"				
<b>Literaturhaus e.V.</b>				
Besucher	Personen	3754 2)	869	2029 2)
Ausstellungen	Anzahl	3	3	2
Sonderveranstaltungen	Anzahl	73	22	56
2) einschließlich Magdeburger Literaturwochen				
<b>Städtische Volkshochschule</b>				
Lehrgänge	Anzahl	202	96	192
Unterrichtsstunden	Anzahl	1 827	325	1 438
Teilnehmer	Personen	2 981	1 504	3 072
Lehrer	Personen	90	50	141
<b>Zoologischer Garten Magdeburg GmbH</b>				
Tageskarten	Anzahl	16 750	42 158	17 727
<b>Gruson-Gewächshäuser</b>				
Besucher	Personen	960	1 315	1 095
<b>Kommunale Bäder</b>				
Besucher der 4 kommunalen Hallenbäder	Personen	51 804	7 847	42 439
Besucher der 4 den Hallenbädern angeschloss. Saunen	Personen	7 561	1 088	6 735
Freibäder	Anzahl	3	3	3
Besucher	Personen	-	12 617	-
Strandbäder	Anzahl	2	2	3
Besucher insgesamt	Personen	-	11 395	-
davon Barleber See	Personen	-	8 213	-
Neustädter See	Personen	-	3 182	-
<b>Witterungsverhältnisse</b>				
(Quelle: gemessen bzw. festgestellt in der Wetterwarte Magdeburg des Deutschen Wetterdienstes, Stationshöhe 79 m NN)				
Lufttemperatur				
Monatsmittel	C°	13,7	18,7	14,2
absolutes Maximum	C°	25,0	34,3	26,4
Tag	Datum	9.	7.	24.
absolutes Minimum	C°	3,6	8,9	5,7
Tag	Datum	19.	16.	20.
Niederschläge				
Monatsmenge	mm	44,0	45,0	103,8
höchste Tagesmenge	mm	10,2	9,9	26,3
Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag	Anzahl	12	12	14
mittlere relative Luftfeuchtigkeit	%	76	67	75
Sonnenscheindauer (Monatssumme)	h	132,2	186,9	143,4
Gewittertage	Anzahl	1	2	1
Frost- / Sommertage 1)	Anzahl	0 / 1	0 / 9	0 / 1
1) Frosttage: Tagesminimum der Lufttemperatur unter 0°C , Sommertage: Tagesmaximum der Lufttemperatur mindestens 25°C				
<b>Schadstoffkonzentration in der Luft</b>				
(Gemessen mit dem automatischen Luftüberwachungssystem des Landes Sachsen-Anhalt, vorgeprüfte Messdaten der Messstation Magdeburg / Südost - Schönebecker Straße)				
Schwefeldioxid - Monatsmittelwert	µg / cbm	-	-	-
Stickstoffmonoxid - Monatsmittelwert	µg / cbm	6,8	1,9 *	1,9 *
Stickstoffdioxid - Monatsmittelwert	µg / cbm	21,0	14,0	19,0
Kohlenmonoxid - Monatsmittelwert	mg / cbm	-	-	-
Ozon - Monatsmittelwert	µg / cbm	36,0	54,0	42,0
Feinstaub PM 10** - Monatsmittelwert	µg / cbm	17,0	17,0	20,0
PM 10 - Partikel mit einem Durchmesser kleiner als 10 µm				
* Kenngröße kleiner als die Nachweisgrenze des Gerätes, deshalb lt. Definition gleich der halben Nachweisgrenze gesetzt.				
** Nach Abschluss der Vergleichsmessungen wurden die Messwerte zur Anpassung an das Referenzverfahren mit folgenden Korrekturfaktoren behandelt:				
Januar - 1,25	Mai - 1,45	September - 1,38		
Februar - 1,25	Juni - 1,45	Oktober - 1,32		
März - 1,32	Juli - 1,45	November - 1,25		
April - 1,38	August - 1,45	Dezember - 1,25		
Hinweis: Informationen zu Auswirkungen von Luftschadstoffen auf die Gesundheit und zu Bewertungsmaßstäben für Immissionsmessungen sind auf den Internetseiten des LUSA unter <a href="http://www.mu.sachsen-anhalt.de/lau/luesa/">http://www.mu.sachsen-anhalt.de/lau/luesa/</a> veröffentlicht.				



Merkmals	Maßeinheit	Juni 2008	Mai 2008	Juni 2007
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe</b>				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Erfaßte Betriebe	Anzahl	42	41	38
Beschäftigte	Personen	5 795	5 731	5 244
Gesamtumsatz	1000 EUR	118 625	107 827	99 229
dar. Ausland	1000 EUR	26 613	19 363	18 607
Eurozone	1000 EUR	11 721	11 761	11 251
Nicht-Eurozone	1000 EUR	14 893	7 602	7 356
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	831	783	754
Bruttoentgelte	1000 EUR	15 307	13 648	13 159
Berichtskreis: Betriebe des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigte				
<b>Baugewerbe</b>				
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau				
erfaßte Betriebe	Anzahl	32	32	30
tätige Personen	Personen	2 276	2 271	2 006
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	260	238	232
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	5,1	5,3	4,3
Gesamtumsatz	Mio. EURO	29,2	26,8	23,8
Auftragseingang	Mio. EURO	29,3	25,7	31,7
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe				
erfaßte Betriebe	Anzahl	27	27	24
tätige Personen	Personen	1 054	1 080	944
geleistete Arbeitsstunden	1000 h	340	391	308
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mio. EURO	6,2	5,8	5,4
Gesamtumsatz	Mio. EURO	25,4	22,4	27,6
Berichtskreis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, auf Betriebe anderer Wirtschaftsbereiche mit 20 und mehr tätigen Personen sowie auf alle Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.				
<b>Beherbergungsstätten</b>				
(Betriebe mit mehr als 8 Betten, Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)				
Betriebe insgesamt	Anzahl	37	37	37
darunter geöffnete	Anzahl	37	37	37
Betten insgesamt	Anzahl	4 251	4 251	4 253
darunter angebotene	Anzahl	4 224	4 230	4 242
durchschnittl. monatl. Auslastung der angebotenen Betten	%	32,5	33,1	36,7
Ankünfte insgesamt 1)	Anzahl	26 113	26 350	29 307
darunter Ausländer	Anzahl	3 552	2 857	3 094
Übernachtungen insgesamt 1)	Anzahl	43 240	45 199	48 669
darunter Ausländer	Anzahl	6 808	6 732	5 461
durchschnittliche Aufenthaltsdauer insgesamt 1)	Tage	1,7	1,7	1,7
darunter Ausländer	Tage	1,9	2,4	1,8
1) Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Camping)				

## Badewesen -Saison

Jahr	Besucher der Freibäder und Strandbäder insgesamt		davon						
			Freibäder			Strandbäder			
			Freibäder			gesamt	davon		
			Anzahl	Besucher	Barleber See		Neustädter See	Saibker See	
1992	327 172	R	3	78 072	R	249 100	128 725	96 837	23 538
1993	171 590	R	2	48 115	R	123 475	81 573	34 373	7 529
1994	414 528		2	73 500		341 028	204 433	107 332	29 263
1995	338 662		2	71 702		266 960	153 553	89 109	24 298
1996	169 707		2	40 622		129 085	75 798	42 656	10 631
1997	335 673	R	2	83 398	R	252 275	149 564	79 899	22 812
1998	228 242		2	56 592		171 650	103 422	54 754	13 474
1999	278 028		2	60 072		217 956	129 904	72 262	15 790
2000	218 307		2	53 176		165 131	91 653	62 952	10 526
2001	280 031		2	77 484		202 547	114 536	72 985	15 026
2002	258 487		3	112 461		146 026	81 632	54 643	9 751
2003	357 457	R	3	149 477	R	207 980	139 948	68 032	-
2004	191 205		3	82 388		108 817	76 065	32 752	-
2005	221 414		3	105 939		115 475	74 951	40 524	-
2006	292 437	R	3	147 221	R	145 216	95 623	49 593	-
2007	128 497	R	3	65 488	R	63 009	39 591	23 418	-
2008	172 706		3	86 483		86 223	55 921	30 302	-

Alle Tabellen ohne Quellenangaben beruhen auf den Unterlagen der Ämter der Stadtverwaltung.

Bestandszahlen sind jeweils Angaben vom Ende des angegebenen Berichtsmontats. Angaben je Einwohner beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Einwohnerzahl zum Ende des Vormonats.

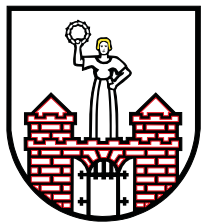
- anstelle einer Zahl entspricht dem Wert Null;

0 Wert ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit;

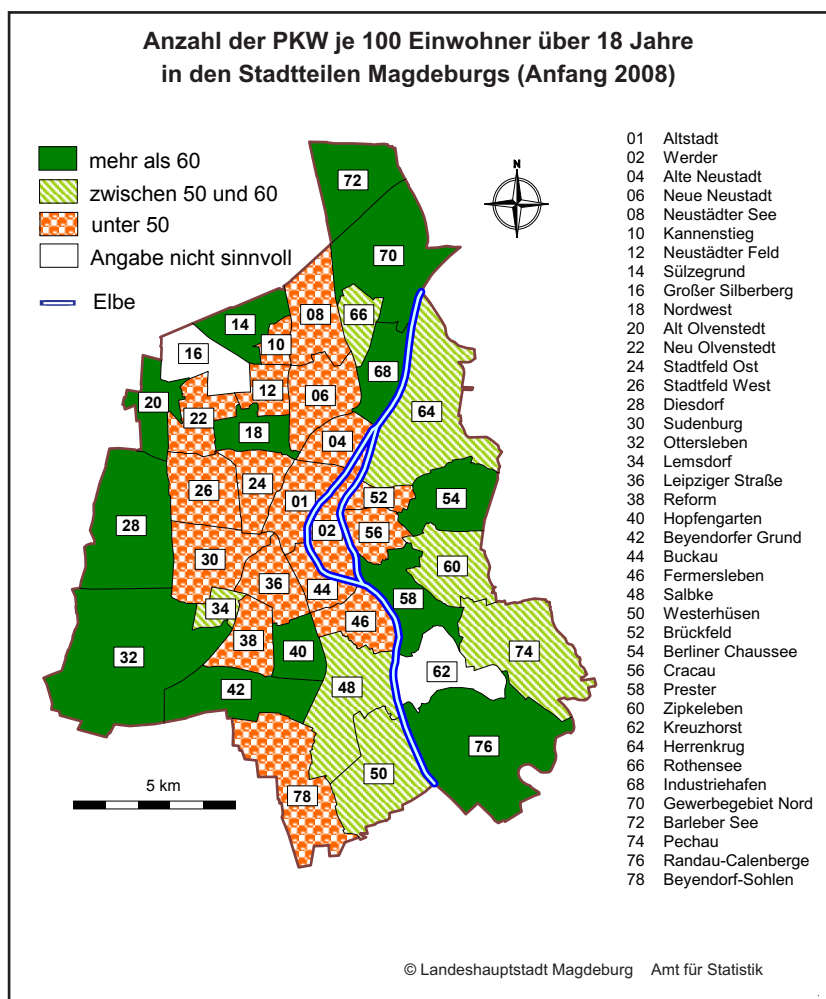
. anstelle einer Zahl - keine Angabe oder nicht zutreffend

R berichtigte, S geschätzte Zahl, P vorläufiger Wert

Redaktion: Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, Postanschrift: 39090 Magdeburg, Hausanschrift: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg  
Tel. (0391) 540 2808; Fax (0391) 540 2807 <http://www.magdeburg.de> (Monatsbericht auch als Download) E-mail: [statistik@magdeburg.de](mailto:statistik@magdeburg.de)



## Personenkraftwagen in der Landeshauptstadt Magdeburg 2007



Grundlage für die mit diesem Sonderdruck vorgelegte Auswertung des Kraftfahrzeugbestandes sind die Daten des Kraftfahrzeugregisters der Landeshauptstadt Magdeburg und ist in dieser Form der 10. in Folge. Durch die Verwendung der städtischen Daten ergibt sich die Möglichkeit der Untersuchung der sehr detaillierten kleinräumigen Verteilung.

Die Bestände aus dem Register und die Daten des Kraftfahrt-Bundesamtes bzw. anderer Datenquellen weichen aufgrund unterschiedlicher Stichtage voneinander ab. Die Abweichungen sind aber so gering, dass sie keine Auswirkungen auf die Struktur des Kfz- bzw. PKW-Bestandes haben. Stichtag der vorliegenden Bestandszählung ist der 01.01.2008.

Den größten Anteil am Kraftfahrzeugaufkommen insgesamt in der Stadt Magdeburg machen mit rund 89 Prozent die Personenkraftwagen aus. Grund, wie schon in den Jahren zuvor dafür, dass im vorliegenden Material diese Fahrzeugart wieder herausgelöst aufgeschlüsselt wurde. Für die kommunale Verkehrsplanung ist die Gruppe der Privatfahrzeuge (82 177 PKW) von besonderem Interesse. Die Zahl der geschäftlich genutzten PKW darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden. Es sind immerhin 11 181 PKW, zum anderen verteilen sie sich nicht gleichmäßig über die Stadt, sondern konzentrieren sich auf Gebiete mit Firmen- und Behördenstandorte.

In den nachfolgenden Tabellen sind in den Zeilen "nicht zuordenbar" diejenigen Personenkraftwagen ausgewiesen, die aufgrund von fehlerhaften Angaben in der Halterschrift, bei den Fahrzeugdaten bzw. zur Person des Halters selber nicht zugeordnet werden konnten.

Bei einer Anzahl von unter 5 Personenkraftwagen erfolgt aufgrund datenschutzrechtlicher Gründe keine Angabe. Vorübergehend stillgelegte

Fahrzeuge sind Fahrzeuge, wo die Zulassung für einen bestimmten Zeitraum (maximal 1 Jahr) nur ruht, aber die Betriebslaubnis weiterhin besteht. Diese Fahrzeuge zählen bis zum 28.02.2007 zum Fahrzeugbestand insgesamt dazu. Am 01.03.2007 wurde die neue Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV) eingeführt. Anstelle von Stilllegung/Löschung tritt die Außerbetriebsetzung. Stillgelegte Fahrzeuge werden nicht mehr in der Statistik erfasst. Damit entfallen bis zum 31.08.2008 alle bis zum 28.02.2007 stillgelegten Fahrzeuge.

Ein Fahrzeug kann von einer Privatperson, einer Firma oder einer Behörde angemeldet werden. Bei der Zulassung eines Fahrzeuges muss angegeben werden, ob das Fahrzeug privat oder geschäftlich genutzt wird, so dass sich zwei Halterarten unterscheiden lassen, die Privatpersonen und die juristischen Personen (in den Tabellen als Firmen bezeichnet). Bei der Interpretation von Geschlechtsangaben muss beachtet werden, dass die im Register eingetragenen Halter nicht zwingend auch die regelmäßigen Nutzer sind.

Im vorliegenden Material ist in den Tabellen und Grafiken der PKW-Bestand, gegliedert nach den 40 Stadtteilen der Stadt Magdeburg, ausgewiesen, wobei weitere kleinräumige Aufgliederungen im Amt für Statistik vorliegen. Die räumliche Verteilung der PKW wird durch demographische, soziale und unternehmerische Faktoren beeinflusst. Sie reicht von nur 0,01 Prozent im Stadtteil Zipkeleben bis zu 9,79 Prozent im Stadtteil Stadtfeld Ost.

Wie aus der abgebildeten Karte ersichtlich, ist der Bestand an PKW, bezogen auf 100 Einwohner<sup>1)</sup>, in den Stadtteilen bzw. Statistischen Bezirken sehr differenziert, auch hier kommen wirtschaftliche und demographische Faktoren zum Tragen. Er reicht von 36 PKW in den Stadtteilen Alte Neustadt und Neu Olvenstedt bis zu rund 80 PKW im Stadtteil Barleber See oder rund 72 PKW im Stadtteil Ottersleben bzw. 71 PKW im Stadtteil Berliner Chaussee, wobei der Stadtdurchschnitt bei rund 48 Fahrzeugen liegt. Die Stadtteile Industrieafen und Gewerbegebiet Nord sind durch ihre industrielle Struktur geprägt. Dort wohnen wenig Bürger, andererseits sind dort viele gewerblich genutzte Fahrzeuge gemeldet. Daher ergibt sich eine hohe Anzahl von Personenkraftwagen bezogen auf die Bevölkerung. Gleiches trifft für die Stadtteile Sülzegrund und Beyendorfer Grund zu, daher ist eine diesbezügliche Aussage nicht sinnvoll.

Neben diesen Industriegebieten liegt dieser Anteil besonders in den älteren bzw. Stadtrandwohngebieten wie z.B. Nordwest, Alt Olvenstedt, Diesdorf, Hopfengarten, Prester und Randau-Calenberge über dem Durchschnitt von 48 Fahrzeugen auf 100 Einwohner<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> mit Hauptwohnsitz und führungsberechtigter

## Zugelassene PKW in der Stadt Magdeburg 2002 - 2007

- aufgeschlüsselt nach Stadtteilen

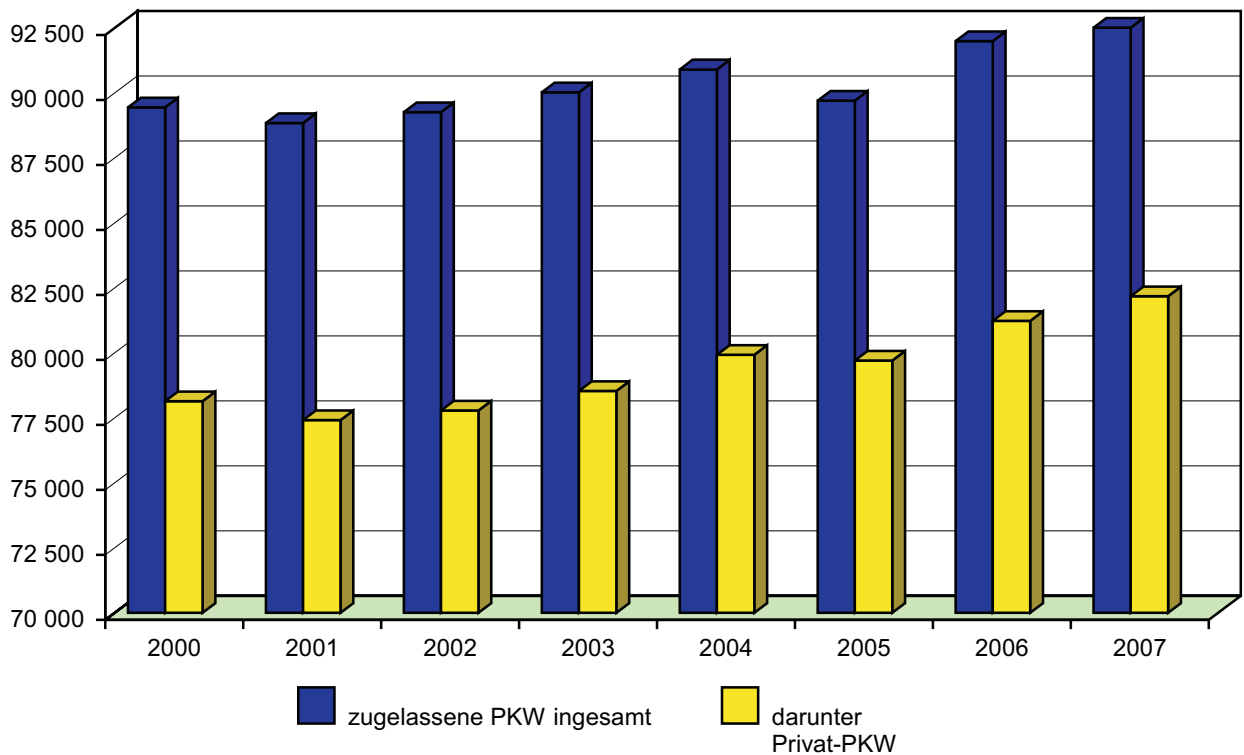
Stadtteil	PKW-Bestand (zugelassen)											
	2002		2003		2004 1)		2005		2006 2)		2007 3)	
	insgesamt	darunter Privat	insgesamt	darunter Privat	insgesamt	darunter Privat	insgesamt	darunter Privat	insgesamt	darunter Privat	insgesamt	darunter Privat
Anzahl												
Altstadt	5 258	3 668	5 162	3 655	5 021	3 609	4 841	3 591	5 049	3 764	4 977	3 745
Werder	1 024	872	1 068	910	1 047	908	1 019	881	1 071	931	1 112	971
Alte Neustadt	3 197	2 603	3 184	2 618	3 030	2 580	3 005	2 611	3 088	2 673	3 015	2 651
Neue Neustadt	5 236	4 217	5 082	4 113	4 814	4 018	4 762	3 984	5 004	4 139	5 205	4 251
Neustädter See	4 056	3 964	3 998	3 902	3 993	3 903	3 939	3 848	3 982	3 885	3 931	3 831
Kannenstieg	2 502	2 444	2 570	2 474	2 198	2 136	2 116	2 058	2 385	2 319	2 268	2 195
Neustädter Feld	3 852	3 721	3 790	3 673	4 276	3 950	4 168	3 876	3 942	3 746	3 807	3 712
Sülzegrund	46	.	45	.	77	.	63	7	88	27	115	44
Großer Silberberg	238	-	179	-	168	-	141	-	192	.	186	-
Nordwest	2 147	2 026	2 193	2 077	2 299	2 156	2 269	2 126	2 443	2 248	2 506	2 321
Alt Olvenstedt	1 825	1 438	2 045	1 646	2 120	1 951	2 204	2 047	2 159	2 011	2 354	2 182
Neu Olvenstedt	4 695	4 578	4 383	4 270	4 698	4 501	4 480	4 295	3 966	3 772	3 539	3 398
Stadtfeld Ost	7 868	6 996	8 188	7 108	7 732	6 728	7 681	6 774	8 432	7 479	9 164	8 141
Stadtfeld West	5 614	5 260	5 706	5 359	6 022	5 503	5 997	5 543	6 154	5 710	6 395	5 912
Diesdorf	1 535	1 438	1 562	1 461	1 712	1 557	1 726	1 590	1 843	1 631	1 897	1 702
Sudenburg	6 473	5 289	6 588	5 409	6 071	5 162	5 901	5 104	6 528	5 423	6 343	5 364
Ottersleben	4 545	3 974	4 724	4 149	5 912	5 062	5 910	5 156	5 336	4 622	5 952	5 003
Lemsdorf	815	775	836	797	889	840	956	901	973	921	969	916
Leipziger Straße	5 162	4 482	5 166	4 501	4 807	4 368	4 695	4 313	5 020	4 587	5 174	4 721
Reform	5 720	5 582	5 714	5 533	5 820	5 607	5 639	5 453	5 477	5 302	5 367	5 222
Hopfungarten	2 116	1 814	2 247	1 954	2 483	2 111	2 512	2 184	2 566	2 187	2 590	2 190
Beyendorfer Grund	26	9	26	9	35	12	27	6	32	9	26	6
Buckau	1 350	1 108	1 288	1 124	1 440	1 205	1 429	1 171	1 478	1 218	1 570	1 281
Fermersleben	1 017	935	1 026	945	974	903	979	911	1 057	978	1 123	1 036
Salbke	1 892	1 669	1 852	1 645	1 906	1 712	1 749	1 574	1 853	1 662	1 902	1 710
Westerhüsen	1 312	1 246	1 434	1 281	1 356	1 285	1 364	1 294	1 395	1 331	1 437	1 379
Brückfeld	1 220	961	1 198	942	1 179	969	1 179	987	1 221	1 004	1 193	972
Berliner Chaussee	1 056	999	1 064	1 011	1 186	1 118	1 225	1 162	1 221	1 145	1 277	1 204
Cracau	2 872	2 607	2 989	2 718	2 901	2 587	3 047	2 733	3 269	2 940	3 049	2 727
Prester	934	761	968	803	960	821	967	833	1 004	861	1 071	914
Zipkeleben	6	.	9	7	39	39	38	38	28	25	7	7
Kreuzhorst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Herrenkrug	459	386	433	373	456	393	449	378	456	385	469	404
Rothensee	1 319	1 110	1 314	1 109	1 294	1 123	1 309	1 134	1 314	1 132	1 245	1 055
Industriehafen	267	11	245	12	344	17	261	18	281	14	300	14
Gewerbegebiet Nord	427	-	418	-	372	.	356	5	461	10	732	10
Barleber See	41	40	42	38	42	40	42	39	45	41	47	43
Pechau	272	245	287	259	243	218	243	219	296	272	259	231
Randau-Calenberge	264	252	272	257	345	309	366	317	295	281	308	298
Beyendorf-Sohlen	327	268	425	363	517	475	537	512	558	534	418	394
<b>Stadtteile gesamt</b>	<b>88 985</b>	<b>77 756</b>	<b>89 720</b>	<b>78 509</b>	<b>90 778</b>	<b>79 881</b>	<b>89 591</b>	<b>79 673</b>	<b>91 962</b>	<b>81 220</b>	<b>93 299</b>	<b>82 157</b>
nicht zuordenbar	271	19	298	21	118	38	103	31	21	5	59	20
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>89 256</b>	<b>77 775</b>	<b>90 018</b>	<b>78 530</b>	<b>90 896</b>	<b>79 919</b>	<b>89 694</b>	<b>79 704</b>	<b>91 983</b>	<b>81 225</b>	<b>93 358</b>	<b>82 177</b>

1) am 06.09.2004 - Verfahrensumstellung

2) Korrektur Datenbestand (überfällige Stilllegungen)

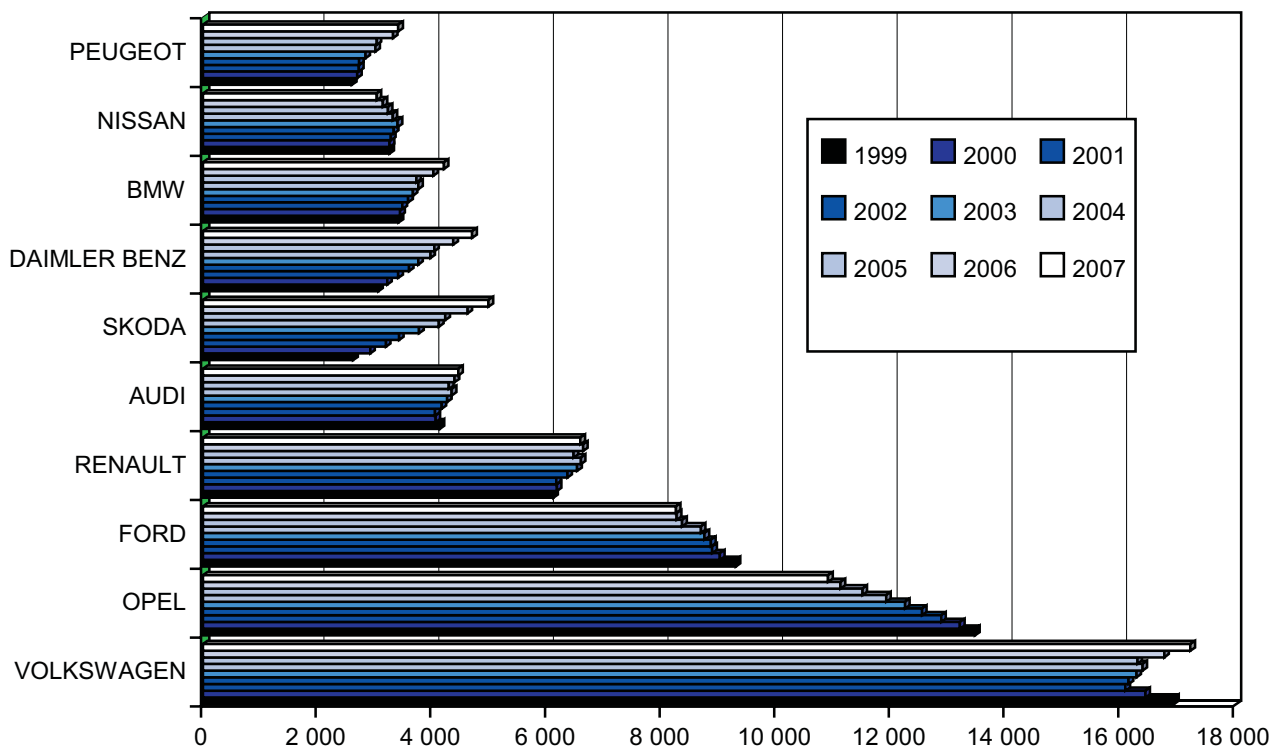
3) 01.03.2007 Einführung der Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV); anstelle von Stilllegung/Löschung tritt die Außerbetriebsetzung. Stillgelegte Fzg. werden nicht mehr in der Statistik erfasst. Damit entfallen bis zum 31.08.08 alle bis zum 28.02.07 stillgelegten Fzg.

### Zugelassene PKW in der Stadt Magdeburg 2000 - 2007



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

### Zugelassene PKW nach den häufigsten Herstellern 1999 - 2007



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

## Der PKW-Bestand in der Stadt Magdeburg - nach Stadtteilen

Stadtteil	PKW-Bestand			PKW-Halter (zugelassen)		
	insgesamt	davon zugelassen	vorüberg. stillgelegt	privat insgesamt	dar. weiblich	Firmen-PKW insgesamt 1)
	Anzahl					
Altstadt	5 199	4 977	222	3 745	1 172	1 232
Werder	1 143	1 112	31	971	328	141
Alte Neustadt	3 114	3 015	99	2 651	864	364
Neue Neustadt	5 459	5 205	254	4 251	1 345	954
Neustädter See	4 052	3 931	121	3 831	1 195	100
Kannenstieg	2 326	2 268	58	2 195	675	73
Neustädter Feld	3 963	3 807	156	3 712	1 178	95
Sülzegrund	120	115	5	44	13	71
Großer Silberberg	214	186	28	-	-	186
Nordwest	2 582	2 506	76	2 321	872	185
Alt Olvenstedt	2 443	2 354	89	2 182	800	172
Neu Olvenstedt	3 742	3 539	203	3 398	1 124	141
Stadtfeld Ost	9 522	9 164	358	8 141	3 060	1 023
Stadtfeld West	6 582	6 395	187	5 912	2 004	483
Diesdorf	1 972	1 897	75	1 702	645	195
Sudenburg	6 644	6 343	301	5 364	1 892	979
Ottersleben	6 172	5 952	220	5 003	1 846	949
Lemsdorf	1 037	969	68	916	340	53
Leipziger Straße	5 378	5 174	204	4 721	1 635	453
Reform	5 543	5 367	176	5 222	1 742	145
Hopfengarten	2 686	2 590	96	2 190	825	400
Beyendorfer Grund	26	26	-	6	.	20
Buckau	1 658	1 570	88	1 281	506	289
Fermersleben	1 170	1 123	47	1 036	345	87
Salbke	1 977	1 902	75	1 710	603	192
Westerhüsen	1 503	1 437	66	1 379	470	58
Brückfeld	1 258	1 193	65	972	323	221
Berliner Chaussee	1 323	1 277	46	1 204	428	73
Cracau	3 163	3 049	114	2 727	982	322
Prester	1 096	1 071	25	914	313	157
Zipkeleben	8	7	.	7	.	-
Kreuzhorst	-	-	-	-	-	-
Herrenkrug	490	469	21	404	151	65
Rothensee	1 304	1 245	59	1 055	358	190
Industriehafen	320	300	20	14	.	286
Gewerbegebiet Nord	753	732	21	10	.	722
Barleber See	49	47	.	43	15	.
Pechau	273	259	14	231	98	28
Randau-Calenberge	316	308	8	298	106	10
Beyendorf-Sohlen	440	418	22	394	150	24
<b>Stadtteile gesamt</b>	<b>97 020</b>	<b>93 299</b>	<b>3 721</b>	<b>82 157</b>	<b>28 417</b>	<b>11 142</b>
nicht zuordenbar	240	59	181	20	2	39
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>97 260</b>	<b>93 358</b>	<b>3 902</b>	<b>82 177</b>	<b>28 419</b>	<b>11 181</b>

1) einschließlich eingetragene Vereine, Institutionen u.ä.

## Der PKW-Bestand in der Stadt Magdeburg nach Alter der Fahrzeuge

- aufgeschlüsselt nach Stadtteilen

Stadtteil	PKW							Durchschnittsalter 1)
	insgesamt	davon: unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 8 Jahre	8 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 30 Jahre	mehr als 30 Jahre	
	Anzahl							Jahre
Altstadt	4 977	930	1 124	974	1 633	308	8	5,9
Werder	1 112	172	285	255	336	62	.	5,8
Alte Neustadt	3 015	357	667	596	1 157	234	.	6,7
Neue Neustadt	5 205	778	1 154	984	1 873	404	12	6,5
Neustädter See	3 931	441	867	802	1 521	299	.	6,7
Kannenstieg	2 268	259	525	462	859	161	.	6,6
Neustädter Feld	3 807	398	813	821	1 485	288	.	6,8
Sülzegrund	115	47	20	20	23	5	-	3,9
Großer Silberberg	186	160	18	.	5	-	-	0,3
Nordwest	2 506	325	580	513	895	180	13	6,6
Alt Olvenstedt	2 354	303	524	475	885	163	.	6,6
Neu Olvenstedt	3 539	330	706	695	1 508	293	7	7,3
Stadtfeld Ost	9 164	1 277	2 027	1 878	3 337	617	28	6,5
Stadtfeld West	6 395	851	1 524	1 358	2 231	415	16	6,4
Diesdorf	1 897	340	410	353	635	147	12	6,3
Sudenburg	6 343	1 028	1 418	1 224	2 197	463	13	6,3
Ottersleben	5 952	1 043	1 390	1 142	1 985	379	13	6,0
Lemsdorf	969	98	214	201	372	79	5	7,1
Leipziger Straße	5 174	641	1 165	1 122	1 858	381	7	6,5
Reform	5 367	589	1 193	1 149	2 034	391	11	6,7
Hopfengarten	2 590	468	686	501	780	143	12	5,7
Beyendorfer Grund	26	8	7	.	5	.	-	4,3
Buckau	1 570	237	350	282	573	123	5	6,6
Fermersleben	1 123	110	221	209	469	114	-	7,3
Salbke	1 902	240	411	353	726	170	.	6,8
Westerhüsen	1 437	161	269	285	591	128	.	7,2
Brückfeld	1 193	193	252	252	416	80	-	6,2
Berliner Chaussee	1 277	169	237	259	523	86	.	6,8
Cracau	3 049	431	723	655	1 011	218	11	6,4
Prester	1 071	128	226	223	416	78	-	6,6
Zipkeleben	7	-	.	.	.	.	-	8,9
Kreuzhorst	-	-	-	-	-	-	-	-
Herrenkrug	469	80	115	100	150	24	-	5,7
Rothensee	1 245	180	267	235	434	127	.	6,7
Industriehafen	300	157	75	32	24	12	-	2,6
Gewerbegebiet Nord	732	522	106	57	39	8	-	1,3
Barleber See	47	7	9	15	13	.	-	5,9
Pechau	259	29	67	52	93	18	-	6,2
Randau-Calenberge	308	35	64	52	135	22	-	7,0
Beyendorf-Sohlen	418	47	109	72	152	32	6	7,1
<b>Stadtteile gesamt</b>	<b>93 299</b>	<b>13 569</b>	<b>20 819</b>	<b>18 666</b>	<b>33 383</b>	<b>6 658</b>	<b>204</b>	<b>6,4</b>
nicht zuordenbar	59	10	20	8	17	3	1	.
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>93 358</b>	<b>13 579</b>	<b>20 839</b>	<b>18 674</b>	<b>33 400</b>	<b>6 661</b>	<b>205</b>	<b>6,4</b>
davon nach Halter								
<b>Privatperson</b>	<b>82 177</b>	<b>8 694</b>	<b>17 617</b>	<b>17 199</b>	<b>32 075</b>	<b>6 394</b>	<b>198</b>	<b>6,9</b>
<b>Firmen</b>	<b>11 181</b>	<b>4 885</b>	<b>3 222</b>	<b>1 475</b>	<b>1 325</b>	<b>267</b>	<b>7</b>	<b>2,8</b>

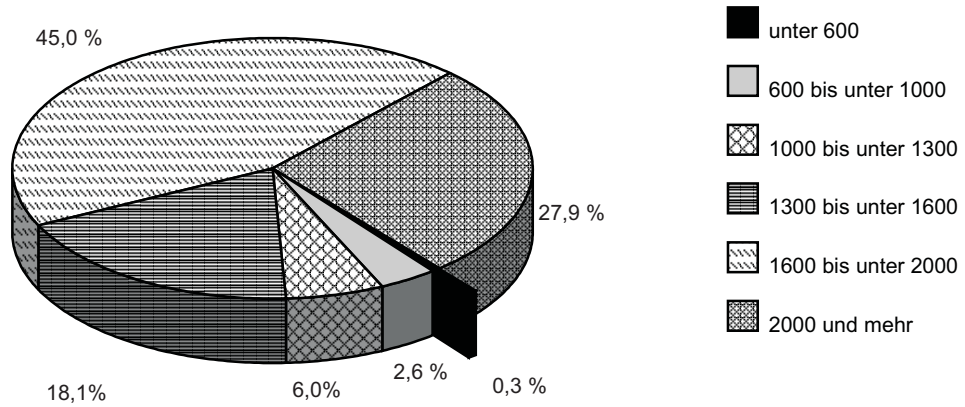
1) Auf Grund von Änderungen bei den übermittelten Daten, ab 2005: Jahr statt Datum der Erstzulassung, ist eine Vergleichbarkeit der Werte für das Durchschnittsalter der PKW mit den Angaben in vergangenen Jahren nicht möglich.

## Der PKW-Bestand in der Stadt Magdeburg nach der Hubraumgröße in cm<sup>3</sup>

- aufgeschlüsselt nach Stadtteilen

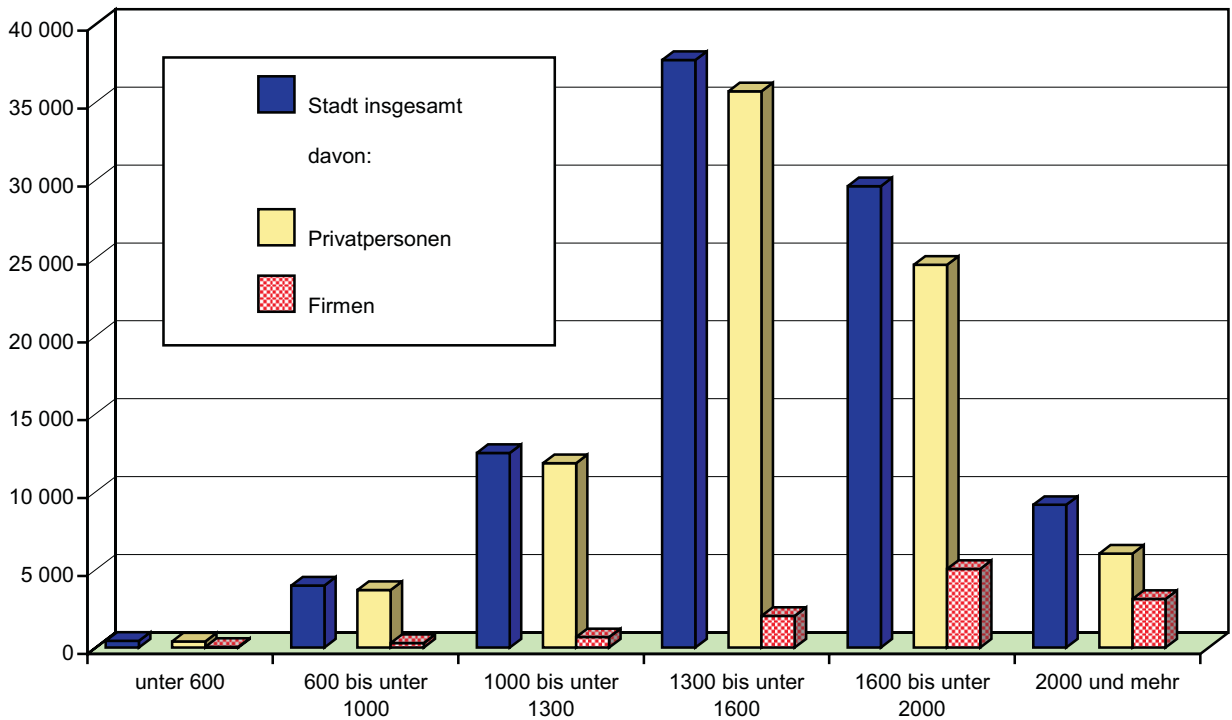
Stadtteil	PKW						
	insgesamt	davon unter 600	600 bis unter 1000	1000 bis unter 1300	1300 bis unter 1600	1600 bis unter 2000	2000 und mehr
	Anzahl						
Altstadt	4 977	27	194	606	1 805	1 681	664
Werder	1 112	5	40	109	447	369	142
Alte Neustadt	3 015	.	126	421	1 328	906	230
Neue Neustadt	5 205	18	194	667	2 138	1 628	560
Neustädter See	3 931	9	154	588	1 782	1 186	212
Kannenstieg	2 268	13	90	327	1 068	646	124
Neustädter Feld	3 807	20	167	577	1 787	1 045	211
Sülzegrund	115	.	.	7	27	48	30
Großer Silberberg	186	-	17	8	53	50	58
Nordwest	2 506	21	106	332	892	864	291
Alt Olvenstedt	2 354	10	140	335	868	744	257
Neu Olvenstedt	3 539	12	176	576	1 579	962	234
Stadtfeld Ost	9 164	47	398	1 178	3 686	2 960	895
Stadtfeld West	6 395	40	274	857	2 789	1 949	486
Diesdorf	1 897	18	124	218	743	588	206
Sudenburg	6 343	16	251	865	2 516	2 027	668
Ottersleben	5 952	31	232	780	2 166	2 050	693
Lemsdorf	969	8	52	138	386	287	98
Leipziger Straße	5 174	11	243	705	2 296	1 535	384
Reform	5 367	24	232	768	2 296	1 642	405
Hopfengarten	2 590	18	93	310	953	883	333
Beyendorfer Grund	26	-	.	.	5	8	11
Buckau	1 570	5	55	218	609	506	177
Fermersleben	1 123	8	43	193	490	303	86
Salbke	1 902	8	79	247	741	647	180
Westerhüsen	1 437	6	73	196	579	435	148
Brückfeld	1 193	6	47	152	498	390	100
Berliner Chaussee	1 277	5	69	169	468	426	140
Cracau	3 049	11	135	390	1 221	995	297
Prester	1 071	.	45	122	377	378	145
Zipkeleben	7	-	-	.	.	.	.
Kreuzhorst	-	-	-	-	-	-	-
Herrenkrug	469	.	22	62	171	152	60
Rothensee	1 245	7	40	161	435	456	146
Industriehafen	300	-	5	15	47	146	87
Gewerbegebiet Nord	732	.	.	26	92	356	252
Barleber See	47	-	-	11	14	16	6
Pechau	259	.	13	33	83	91	37
Randau-Calenberge	308	-	20	46	113	94	35
Beyendorf-Sohlen	418	5	16	70	151	124	52
<b>Stadtteile gesamt</b>	<b>93 299</b>	<b>424</b>	<b>3 972</b>	<b>12 485</b>	<b>37 702</b>	<b>29 575</b>	<b>9 141</b>
nicht zuordenbar	59	2	5	3	9	27	13
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>93 358</b>	<b>426</b>	<b>3 977</b>	<b>12 488</b>	<b>37 711</b>	<b>29 602</b>	<b>9 154</b>
davon nach Halter							
<b>Privatperson</b>	<b>82 177</b>	<b>388</b>	<b>3 682</b>	<b>11 821</b>	<b>35 689</b>	<b>24 566</b>	<b>6 031</b>
<b>Firmen</b>	<b>11 181</b>	<b>38</b>	<b>295</b>	<b>667</b>	<b>2 022</b>	<b>5 036</b>	<b>3 123</b>

### Der Firmen-PKW-Bestand in der Stadt Magdeburg anteilig nach der Hubraumgröße in cm<sup>3</sup>



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

### Der PKW-Bestand insgesamt in der Stadt Magdeburg nach der Hubraumgröße in cm<sup>3</sup>



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik



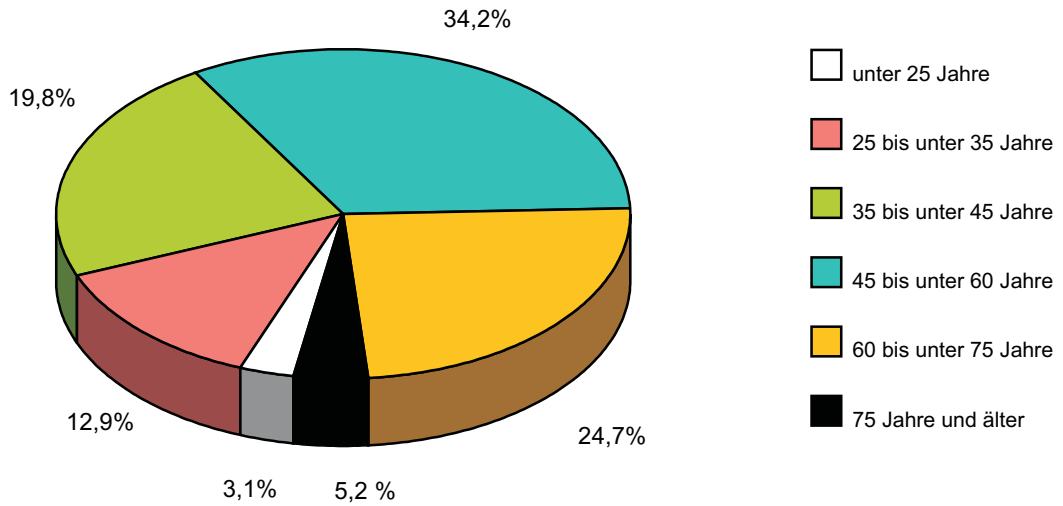
## Der PKW-Bestand in der Stadt Magdeburg nach dem Alter der Fahrzeughalter

- aufgeschlüsselt nach Stadtteilen

Stadtteil	Anteil privater Fahrzeughalter an der Bevölkerung 1)						
	insgesamt	darunter					
		Fahrzeughalter					
	unter 25 Jahre	25 bis unter 35 Jahre	35 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 75 Jahre	75 Jahre und älter	Prozent
Altstadt	29,06	6,50	23,53	41,42	45,04	35,09	20,05
Werder	39,89	9,06	32,21	46,02	58,18	47,39	16,13
Alte Neustadt	30,42	5,53	24,74	44,36	57,23	35,44	25,78
Neue Neustadt	35,19	9,96	34,93	44,20	49,26	35,58	17,81
Neustädter See	36,47	9,72	30,02	43,15	50,04	43,74	15,60
Kannenstieg	37,29	12,36	36,70	43,70	46,49	43,41	13,81
Neustädter Feld	41,96	10,45	41,43	50,23	54,52	46,63	14,69
Sülzegrund	.	.	.	.	.	.	.
Großer Silberberg	-	-	-	-	-	-	-
Nordwest	58,17	20,94	54,67	61,71	73,24	55,63	38,03
Alt Olvenstedt	61,00	20,86	63,41	68,16	79,75	54,09	23,83
Neu Olvenstedt	32,52	8,26	30,47	36,14	47,58	33,57	12,29
Stadtfeld Ost	39,47	8,73	34,03	51,63	62,64	44,22	20,36
Stadtfeld West	44,66	13,17	40,75	52,52	63,24	45,25	24,76
Diesdorf	58,05	17,82	58,37	59,37	72,75	63,06	32,99
Sudenburg	36,18	8,96	34,47	45,83	50,57	42,54	19,77
Ottersleben	58,17	19,89	53,21	63,62	75,24	60,46	25,32
Lemsdorf	48,08	19,57	50,20	56,37	63,74	48,29	17,44
Leipziger Straße	37,04	8,42	32,01	49,75	54,53	41,37	20,75
Reform	44,28	11,31	38,33	52,58	57,93	47,53	23,70
Hopfengarten	54,33	17,20	44,71	63,65	70,26	54,82	33,44
Beyendorfer Grund	.	-	.	.	-	-	-
Buckau	33,20	6,50	29,84	43,74	49,54	42,57	15,20
Fermersleben	35,09	11,05	36,82	47,59	45,62	36,82	12,91
Salbke	49,34	13,10	51,09	54,46	64,06	49,94	25,77
Westerhüsen	51,38	16,60	50,52	58,51	66,44	50,70	31,07
Brückfeld	36,31	9,74	33,26	42,89	55,93	40,35	23,55
Berliner Chaussee	64,87	14,10	59,55	67,38	79,48	67,07	51,35
Cracau	36,56	10,00	34,30	42,27	51,45	39,55	17,25
Prester	55,90	17,39	52,27	56,02	71,78	58,44	36,63
Zipkeleben	.	-	.	-	.	.	-
Kreuzhorst	-	-	-	-	-	-	-
Herrnkrug	45,55	3,60	32,39	52,54	67,83	50,67	36,51
Rothensee	43,98	10,74	32,51	52,82	58,32	48,60	22,60
Industriehafen	28,57	33,33	21,74	27,27	33,33	40,00	100,00
Gewerbegebiet Nord	.	-	-	.	.	-	-
Barleber See	70,49	-	100,00	75,00	47,83	100,00	-
Pechau	49,04	15,79	52,78	59,48	59,33	47,62	17,86
Randau-Calenberge	63,27	10,26	56,36	71,74	87,86	64,95	22,92
Beyendorf-Sohlen	37,88	20,00	37,10	41,01	47,51	36,00	11,54
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>40,67</b>	<b>10,34</b>	<b>35,57</b>	<b>50,44</b>	<b>57,76</b>	<b>44,29</b>	<b>20,65</b>
darunter							
<b>weiblich</b>	<b>26,97</b>	<b>8,79</b>	<b>31,76</b>	<b>42,46</b>	<b>42,76</b>	<b>20,39</b>	<b>4,21</b>
<b>männlich</b>	<b>55,59</b>	<b>11,90</b>	<b>38,89</b>	<b>57,73</b>	<b>73,67</b>	<b>72,53</b>	<b>53,31</b>

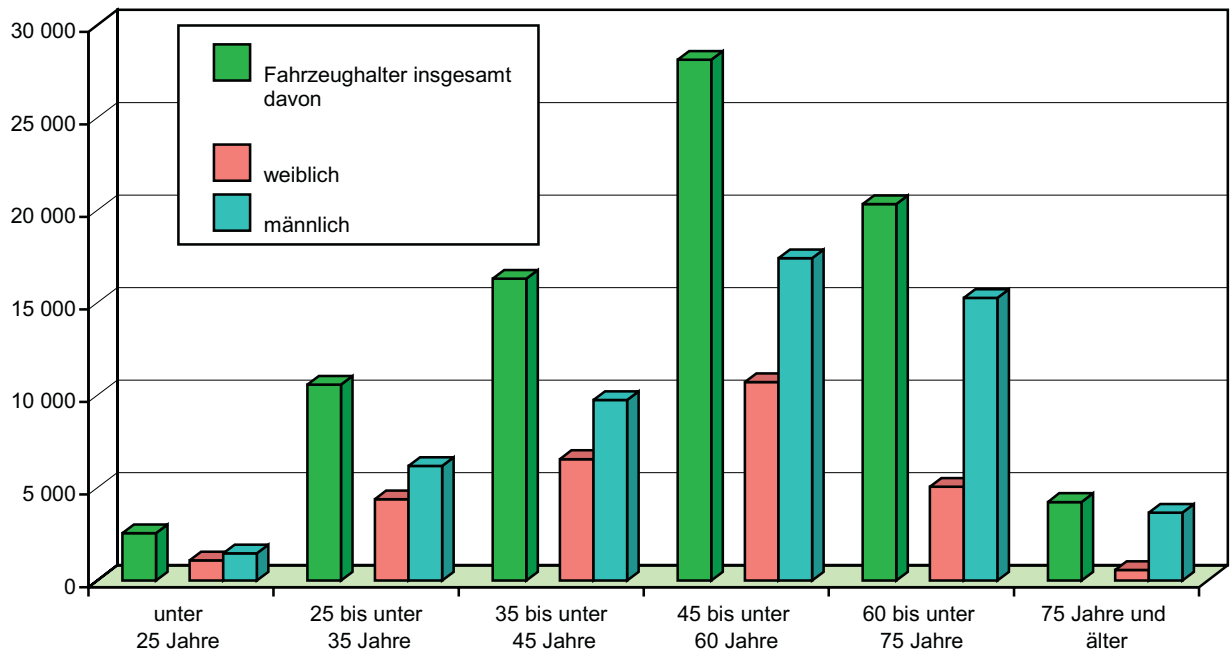
1) mit Hauptwohnsitz und fähigkeitsfähig

Der PKW-Bestand (privat) in der Stadt Magdeburg anteilig nach Alter der Fahrzeughalter



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Der PKW-Bestand (privat) in der Stadt Magdeburg nach Alter der Fahrzeughalter



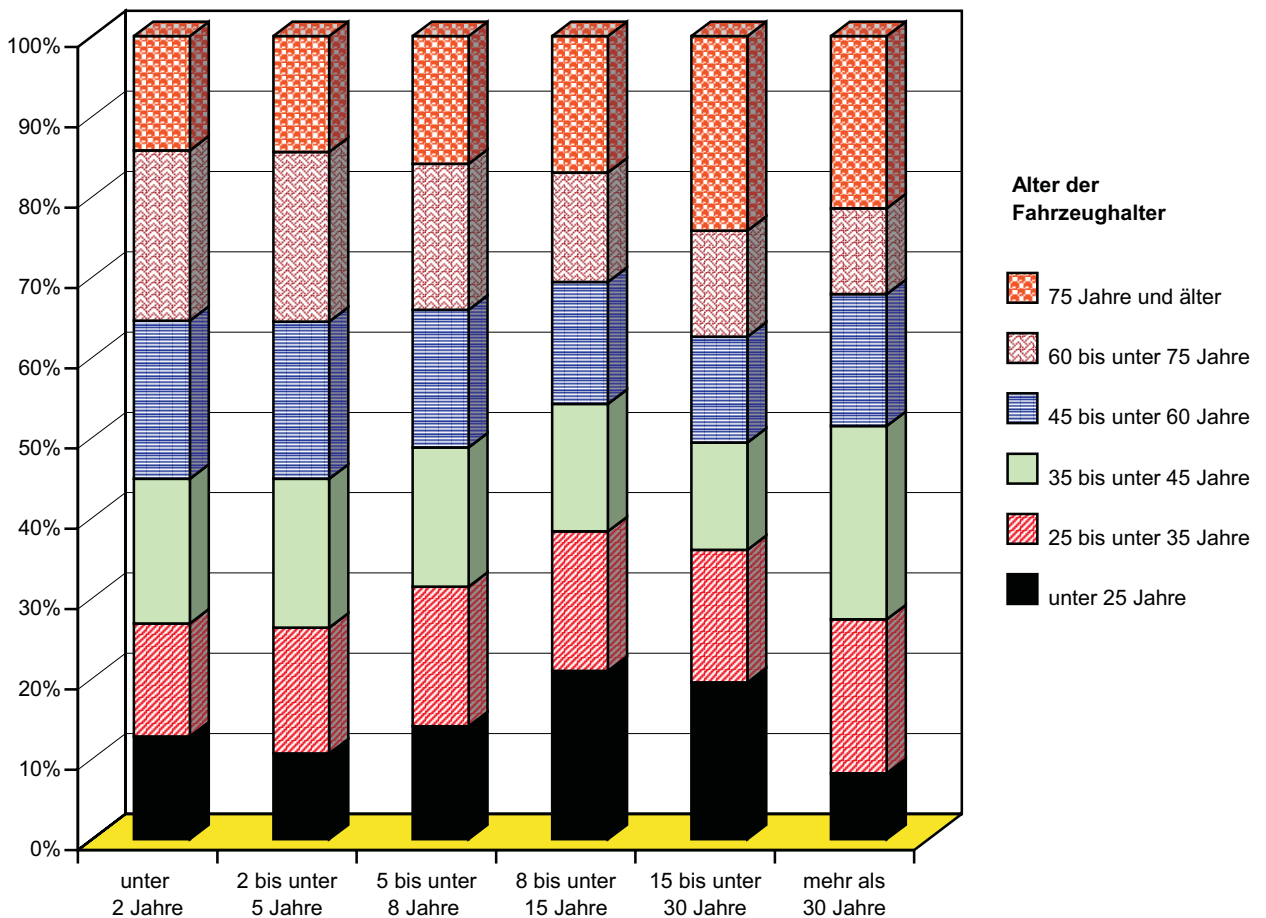
© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

## Der PKW-Bestand nach Alter der Fahrzeughalter und nach Alter der Fahrzeuge

Alter des Fahrzeughalters	Bevölkerung über 18 Jahre 1)	Anteil an der Anz. priv. PKW-Halter gesamt	davon Fahrzeuge					
			unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 8 Jahre	8 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 30 Jahre	mehr als 30 Jahre
Prozent								
unter 25 Jahre	12,26	3,12	7,30	12,26	17,02	52,77	10,54	0,12
25 bis unter 35 Jahre	14,73	12,88	8,05	17,95	21,02	43,82	8,90	0,27
35 bis unter 45 Jahre	16,00	19,84	10,31	21,22	20,95	39,96	7,22	0,34
45 bis unter 60 Jahre	24,11	34,24	11,25	22,43	20,74	38,24	7,11	0,23
60 bis unter 75 Jahre	22,73	24,75	12,12	24,25	21,97	34,38	7,13	0,15
75 und älter ges.	10,17	5,17	8,13	16,51	19,25	42,73	13,07	0,31
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>10,58</b>	<b>21,44</b>	<b>20,93</b>	<b>39,03</b>	<b>7,78</b>	<b>0,24</b>

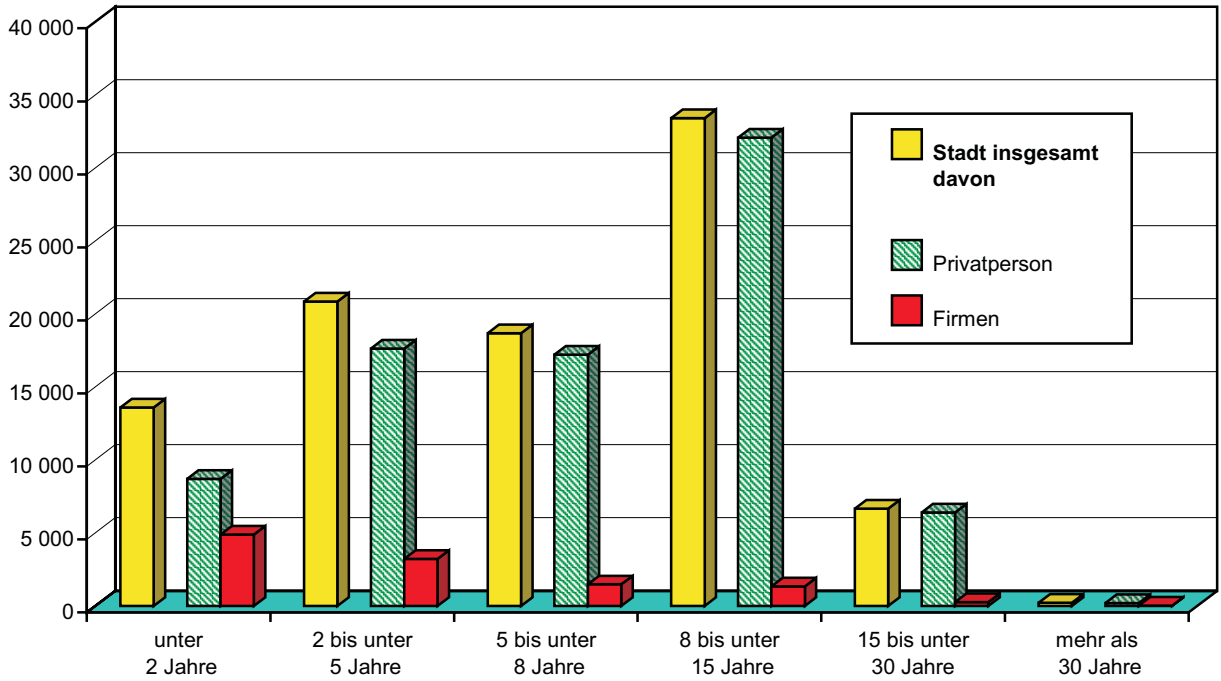
1) Grundlage: Bevölkerung Hauptwohnsitz

Der PKW-Bestand (privat) in der Stadt Magdeburg nach Alter der Fahrzeughalter und dem Alter der Fahrzeuge



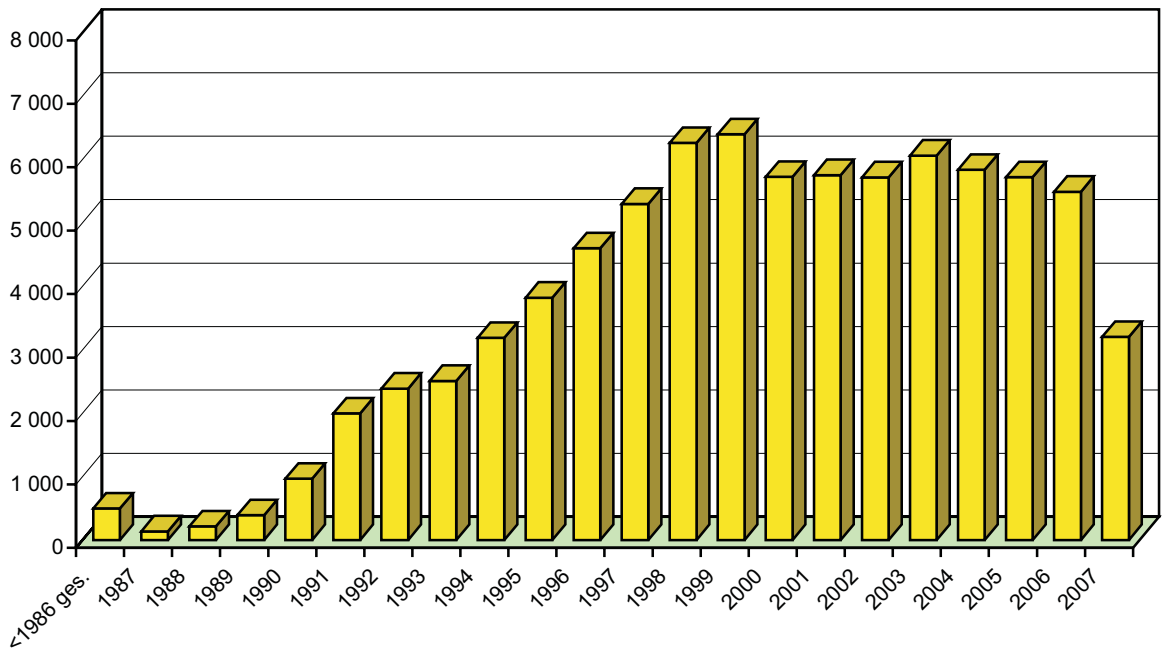
© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

**Der PKW-Bestand insgesamt in der Stadt Magdeburg  
nach Alter der Fahrzeuge**



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

**Zugelassene PKW (privat) nach der Fahrzeugerstzulassung  
am 01.01.2008 in Magdeburg**

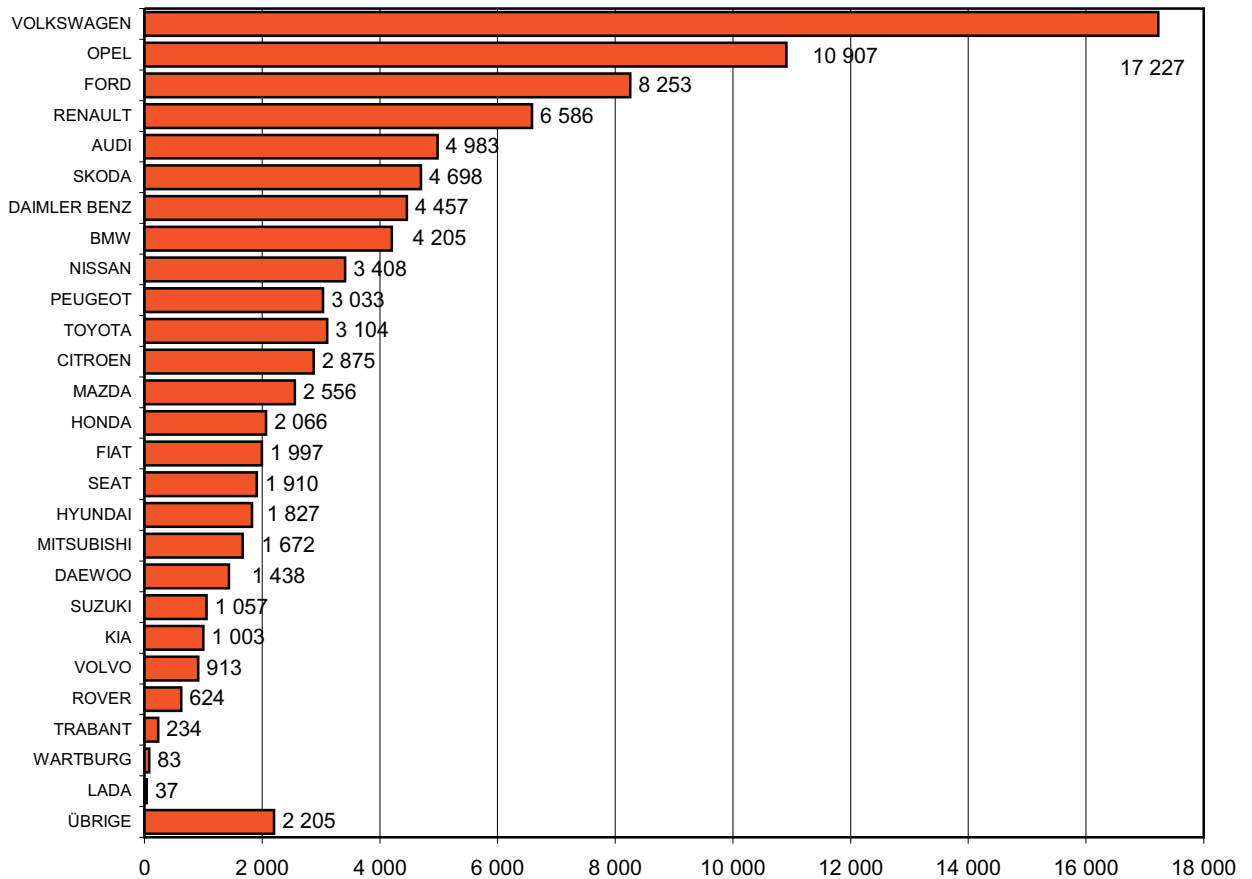


© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

## Der PKW-Bestand in der Stadt Magdeburg nach Fahrzeugmarken

Fahrzeugtyp	PKW insgesamt	Anteil am PKW-Bestand der Stadt	Fahrzeughalter privat gesamt	darunter weiblich	Firmen-PKW gesamt
	Anzahl	Prozent	Anzahl		
VOLKSWAGEN	17 227	18,45	13 613	4 692	3 614
OPEL	10 907	11,68	9 988	3 410	919
FORD	8 253	8,84	7 676	2 825	577
RENAULT	6 586	7,05	6 196	2 351	390
SKODA	4 983	5,34	4 483	1 412	500
DAIMLER BENZ	4 698	5,03	3 396	944	1 302
AUDI	4 457	4,77	3 583	895	874
BMW	4 205	4,50	3 427	901	778
PEUGEOT	3 408	3,65	3 166	1 507	242
TOYOTA	3 104	3,32	2 875	890	229
NISSAN	3 033	3,25	2 879	1 039	154
CITROEN	2 875	3,08	2 662	1 145	213
MAZDA	2 556	2,74	2 435	699	121
HONDA	2 066	2,21	2 004	614	62
FIAT	1 997	2,14	1 804	774	193
HYUNDAI	1 910	2,05	1 838	677	72
SEAT	1 827	1,96	1 723	660	104
MITSUBISHI	1 672	1,79	1 565	494	107
DAEWOO	1 438	1,54	1 414	598	24
KIA	1 057	1,13	1 011	333	46
SUZUKI	1 003	1,07	954	455	49
VOLVO	913	0,98	747	172	166
ROVER	624	0,67	570	194	54
TRABANT	234	0,25	216	40	18
WARTBURG	83	0,09	79	15	.
LADA	37	0,04	37	7	.
ÜBRIGE	2 205	2,36	1 836	676	369
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>93 358</b>	<b>100,00</b>	<b>82 177</b>	<b>28 419</b>	<b>11 181</b>

Der PKW-Bestand insgesamt in der Stadt Magdeburg nach ausgewählten Fahrzeugmarken



## Der PKW-Bestand in der Stadt Magdeburg nach Fahrzeugmarken

- aufgeschlüsselt nach Stadtteilen

Stadtteil	PKW insgesamt	davon															
		VW	Opel	Ford	Renault	Skoda	Daimler B.	Audi	BMW	Peugeot	Toyota	Nissan	Citroen	Trabant	Wartburg	LADA	Übrige
	Anzahl	Prozent															
Altstadt	4 977	19,87	12,38	7,76	6,27	4,04	6,91	5,65	6,69	2,97	3,13	2,71	2,81	0,22	0,08	0,04	18,46
Werder	1 112	19,42	9,26	6,74	6,65	5,13	6,65	5,49	7,46	3,42	3,15	2,34	2,70	0,09	0,27	0,09	21,13
Alte Neustadt	3 015	20,66	12,37	9,68	7,30	5,47	3,78	4,78	3,71	3,18	3,65	3,55	2,42	0,07	0,10	0,03	19,24
Neue Neustadt	5 205	18,41	11,24	9,47	8,41	6,11	5,03	4,82	3,61	3,00	3,44	3,13	2,90	0,23	0,08	0,02	20,10
Neustädter See	3 931	14,96	10,99	10,02	8,42	7,00	3,15	2,80	3,46	3,69	3,26	2,95	3,41	0,18	0,10	0,03	25,59
Kannenstieg	2 268	13,93	12,13	11,46	11,16	5,07	2,91	3,22	3,17	3,04	4,45	3,84	3,57	0,26	0,04	-	21,74
Neustädter Feld	3 807	14,92	11,95	10,24	8,56	6,44	3,02	3,05	2,84	4,15	3,44	3,68	3,39	0,37	0,21	-	23,75
Sülzegrund	115	15,65	9,57	6,09	4,35	0,87	3,48	3,48	4,35	0,87	3,48	0,87	2,61	-	-	-	44,35
Großer Silberberg	186	1,61	-	5,38	0,54	1,08	39,78	1,08	3,23	-	13,44	2,15	20,97	-	-	-	10,75
Nordwest	2 506	20,83	11,49	7,38	5,83	4,47	6,78	5,79	6,78	4,03	2,95	2,23	2,95	0,60	0,12	0,12	17,64
Alt Olvenstedt	2 354	18,82	13,89	8,11	7,05	3,70	4,21	5,10	4,33	3,74	2,51	2,89	3,06	0,21	0,04	0,04	22,30
Neu Olvenstedt	3 539	13,37	11,64	10,17	8,25	6,67	2,83	3,59	3,08	4,24	2,91	3,22	4,52	0,23	0,08	0,03	25,18
Stadtfeld Ost	9 164	19,61	12,23	7,90	6,59	5,19	4,55	5,09	4,97	3,88	3,37	3,14	2,99	0,26	0,13	0,07	20,02
Stadtfeld West	6 395	17,72	11,26	9,29	7,62	4,96	5,13	4,80	4,36	4,74	3,60	2,91	2,77	0,34	0,02	0,03	20,47
Diesdorf	1 897	19,61	10,54	6,96	5,01	4,11	5,85	4,85	5,11	10,28	3,48	2,69	2,95	0,53	0,11	0,11	17,82
Sudenburg	6 343	17,75	12,33	11,18	6,64	5,75	5,47	5,12	4,56	2,85	2,85	3,04	2,84	0,19	0,11	0,03	19,28
Ottersleben	5 952	21,09	11,86	8,55	4,99	4,02	5,71	5,93	5,46	2,92	2,77	4,39	2,84	0,29	0,07	0,08	19,04
Lemsdorf	969	15,69	12,80	8,98	7,53	5,57	5,06	4,44	4,64	3,41	3,92	3,41	3,41	0,31	0,10	-	20,74
Leipziger Straße	5 174	17,68	12,58	9,22	6,92	5,88	3,98	4,70	4,25	3,27	3,69	3,30	3,02	0,14	0,06	0,04	21,28
Reform	5 367	16,25	12,17	9,30	7,32	5,44	4,53	4,56	3,89	3,28	4,06	3,95	3,48	0,24	0,11	0,06	21,35
Hopfengarten	2 590	18,65	7,68	7,41	7,68	7,49	6,18	5,87	6,10	2,90	3,32	2,74	2,86	0,27	0,12	-	20,73
Beyendorfer Grund	26	23,08	3,85	15,38	7,69	-	11,54	11,54	3,85	-	-	3,85	7,69	-	-	-	11,54
Buckau	1 570	22,04	10,83	7,01	6,31	4,90	5,67	5,10	4,71	2,55	3,12	2,17	2,61	0,19	-	-	22,80
Fermersleben	1 123	16,65	12,02	9,62	8,73	7,30	2,67	3,56	2,58	5,08	3,38	4,19	3,65	0,27	-	-	20,30
Salbke	1 902	17,93	13,04	8,25	7,05	5,89	5,15	4,57	4,57	4,47	3,58	2,52	3,21	0,26	0,05	-	19,45
Westerhüsen	1 437	14,89	14,68	9,19	5,43	6,05	4,94	3,83	3,69	5,71	3,27	2,64	2,44	0,21	0,07	-	22,96
Brückfeld	1 193	18,94	12,15	7,88	6,62	5,03	3,77	6,29	3,10	2,77	3,02	5,28	2,77	-	-	0,08	22,30
Berliner Chaussee	1 277	18,48	10,57	6,73	7,99	3,60	5,48	5,09	4,07	2,90	3,21	5,09	3,76	0,31	-	-	22,71
Cracau	3 049	17,28	10,82	8,13	6,49	4,49	5,12	4,85	4,79	3,67	3,44	4,17	3,41	0,16	0,10	0,03	23,02
Prester	1 071	22,97	9,71	8,78	7,38	4,58	6,35	4,01	2,52	3,08	3,17	3,17	3,55	0,19	0,09	-	20,45
Zipkeleben	7	71,43	-	14,29	14,29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreuzhorst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Herrenkrug	469	21,32	12,58	5,54	5,54	3,20	7,25	8,10	5,54	3,84	5,33	1,92	1,92	-	-	-	17,91
Rothensee	1 245	20,80	12,85	8,35	6,91	5,54	6,59	4,74	4,02	4,58	2,01	2,97	2,97	0,32	0,08	-	17,27
Industriehafen	300	37,33	5,33	4,00	7,67	6,33	10,67	7,00	5,00	5,00	0,67	1,33	-	-	0,33	-	9,33
Gewerbegebiet Nord	732	51,91	5,46	2,05	2,87	5,05	16,39	4,64	4,37	0,41	1,91	0,68	0,41	0,14	0,14	-	3,55
Barleber See	47	23,40	12,77	4,26	12,77	2,13	2,13	8,51	4,26	-	6,38	2,13	4,26	-	-	-	17,02
Pechau	259	20,85	11,58	8,49	3,47	8,49	3,47	5,79	6,56	2,32	3,09	5,79	3,47	0,77	-	0,39	15,44
Randau-Calenberge	308	21,75	11,04	12,01	6,49	1,95	4,22	3,90	6,82	0,32	2,60	2,27	2,27	-	-	-	24,35
Beyendorf-Sohlen	418	18,42	10,77	7,18	7,66	6,22	5,50	4,07	6,22	3,59	2,63	3,35	3,11	0,96	0,24	0,24	19,86
<b>Stadtteile gesamt</b>	<b>93 299</b>	<b>18,45</b>	<b>11,69</b>	<b>8,84</b>	<b>7,06</b>	<b>5,34</b>	<b>5,03</b>	<b>4,78</b>	<b>4,50</b>	<b>3,65</b>	<b>3,33</b>	<b>3,25</b>	<b>3,08</b>	<b>0,25</b>	<b>0,09</b>	<b>0,04</b>	<b>20,64</b>
nicht zuordenbar	59	18,64	8,47	8,47	3,39	8,47	11,86	1,69	15,25	3,39	1,69	1,69	-	3,39	-	-	13,56
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>93 358</b>	<b>18,45</b>	<b>11,68</b>	<b>8,84</b>	<b>7,05</b>	<b>5,34</b>	<b>5,03</b>	<b>4,77</b>	<b>4,50</b>	<b>3,65</b>	<b>3,32</b>	<b>3,25</b>	<b>3,08</b>	<b>0,25</b>	<b>0,09</b>	<b>0,04</b>	<b>20,64</b>

## Der PKW-Bestand in der Stadt Magdeburg nach Schadstoffklassen

- aufgeschlüsselt nach Stadtteilen

Stadtteil	PKW insgesamt	davon in der Emissionsgruppe:					
		Euro-3, Euro-4, 3-Liter-Auto	Euro-2	Euro-1 und vergleichbare	nicht schadstoffarme PKW, die bei Ozonalarm fahren dürfen	schadstoffarme PKW, die bei Ozonalarm nicht fahren dürfen	übrige PKW
Anzahl							
Altstadt	4 977	3 623	723	591	5	-	35
Werder	1 112	837	149	115	3	-	8
Alte Neustadt	3 015	2 079	493	423	5	1	14
Neue Neustadt	5 205	3 557	790	813	7	1	37
Neustädter See	3 931	2 698	625	578	1	1	28
Kannenstieg	2 268	1 601	341	308	5	1	12
Neustädter Feld	3 807	2 619	603	564	2	-	19
Sülzegrund	115	82	21	12	-	-	-
Großer Silberberg	186	180	5	1	-	-	-
Nordwest	2 506	1 771	382	311	2	-	40
Alt Olvenstedt	2 354	1 655	367	312	2	-	18
Neu Olvenstedt	3 539	2 286	598	621	3	-	31
Stadtfeld Ost	9 164	6 488	1 425	1 159	9	1	82
Stadtfeld West	6 395	4 609	954	773	8	1	50
Diesdorf	1 897	1 348	291	230	3	-	25
Sudenburg	6 343	4 497	974	815	4	-	53
Ottersleben	5 952	4 344	866	689	7	1	45
Lemsdorf	969	634	151	170	4	-	10
Leipziger Straße	5 174	3 681	785	675	6	1	26
Reform	5 367	3 767	857	707	2	-	34
Hopfengarten	2 590	1 967	340	258	1	-	24
Beyendorfer Grund	26	17	6	2	1	-	0
Buckau	1 570	1 047	251	249	7	2	14
Fermersleben	1 123	721	201	195	1	-	5
Salbke	1 902	1 283	314	291	1	-	13
Westerhüsen	1 437	951	256	216	2	-	12
Brückfeld	1 193	846	185	156	-	-	6
Berliner Chaussee	1 277	875	221	168	4	1	8
Cracau	3 049	2 209	429	374	5	2	30
Prester	1 071	714	191	155	1	-	10
Zipkeleben	7	3	2	2	-	-	-
Herrenkrug	469	351	70	43	4	-	1
Rothensee	1 245	842	189	204	-	-	10
Industriehafen	300	258	21	20	-	-	1
Gewerbegebiet Nord	732	666	38	23	3	-	2
Barleber See	47	34	6	7	-	-	-
Pechau	259	185	45	24	1	-	4
Randau-Calenberge	308	197	64	47	-	-	-
Beyendorf-Sohlen	418	285	62	60	-	-	11
<b>Stadtteile gesamt</b>	<b>93 299</b>	<b>65 807</b>	<b>14 291</b>	<b>12 361</b>	<b>109</b>	<b>13</b>	<b>718</b>
nicht zuordenbar	59	39	12	6	-	-	2
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>93 358</b>	<b>65 846</b>	<b>14 303</b>	<b>12 367</b>	<b>109</b>	<b>13</b>	<b>720</b>
<b>zur Stadt insgesamt in Prozent</b>		<b>70,53</b>	<b>15,32</b>	<b>13,25</b>	<b>0,12</b>	<b>0,01</b>	<b>0,77</b>

### Der PKW-Bestand in der Stadt Magdeburg nach Schadstoffklassen und Fahrzeugmarken

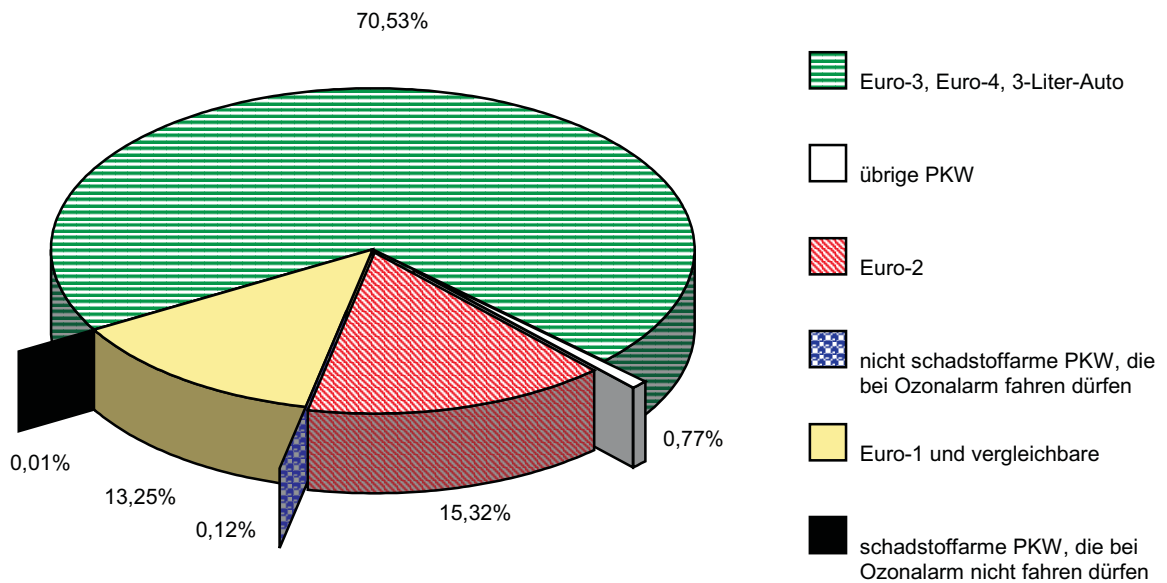
Emissionsgruppe	PKW																
	insgesamt	davon															
	VW	Opel	Ford	Renault	Skoda	Daimler B.	Audi	BMW	Peugeot	Toyota	Nissan	Citroen	Trabant	Wartburg	LADA	Übrige	
	Anzahl																
Euro-3, Euro-4, 3-Liter-Auto	65 846	11 670	8 781	5 499	4 885	4 237	3 531	3 382	2 810	2 597	2 410	1 974	2 343	-	-	6	11 721
Euro-2	14 303	2 992	666	1 209	907	577	797	679	871	341	248	393	266	-	-	6	4 351
Euro-1 und vergleichbare	12 367	2 413	1 438	1 510	790	149	314	385	503	465	426	655	257	7	25	12	3 018
nicht schadstoffarme PKW, die bei Ozonalarm fahren dürfen	109	39	.	8	.	8	10	-	-	.	.	.	.	.	-	-	29
schadstoffarme PKW, die bei Ozonalarm nicht fahren dürfen	13	.	-	-	-	-	.	-	-	-	.	-	-	-	-	-	7
übrige PKW ges.	720	111	21	27	.	12	44	11	21	.	15	8	7	225	58	13	142
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>93 358</b>	<b>17 227</b>	<b>10 907</b>	<b>8 253</b>	<b>6 586</b>	<b>4 983</b>	<b>4 698</b>	<b>4 457</b>	<b>4 205</b>	<b>3 408</b>	<b>3 104</b>	<b>3 033</b>	<b>2 875</b>	<b>234</b>	<b>83</b>	<b>37</b>	<b>19 268</b>



## Der PKW-Bestand in der Stadt Magdeburg nach Schadstoffklassen und Alter der Fahrzeuge

Emissionsgruppe	PKW							
	insgesamt	davon unter 2 Jahre	2 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 8 Jahre	8 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 30 Jahre	mehr als 30 Jahre	keine Angaben
	Anzahl							
Euro-3, Euro-4, 3-Liter-Auto	65 846	13 442	20 184	17 625	14 271	323	-	.
Euro-2	14 303	132	648	976	11 841	704	.	-
Euro-1 und vergleichbare	12 367	.	5	70	7 194	5 093	.	-
nicht schadstoffarme PKW, die bei Ozonalarm fahren dürfen	109	-	-	-	73	36	-	-
schadstoffarme PKW, die bei Ozonalarm nicht fahren dürfen	13	-	-	-	-	13	-	-
übrige PKW ges.	720	.	.	.	21	492	199	.
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>93 358</b>	<b>13 579</b>	<b>20 839</b>	<b>18 674</b>	<b>33 400</b>	<b>6 661</b>	<b>204</b>	.

Der PKW-Bestand insgesamt in der Stadt Magdeburg anteilig nach Schadstoffklassen



© Landeshauptstadt Magdeburg Amt für Statistik

Landeshauptstadt Magdeburg, Amt für Statistik, 39090 Magdeburg,  
 Tel.: (0391) 540 2808 ; Fax : (0391) 540 2807  
[Http://www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de) E-mail : statistik@magdeburg.de  
 Für Besucher: Julius-Bremer-Straße 10, 39104 Magdeburg,  
 verantwortlich: Sabine Rudolph



# Notizen zur Demographie

Landeshauptstadt Magdeburg

Amt für Statistik

Beilage zum Statistischen Monatsbericht

Oktober 2008

## Der demographische Wandel ist unausbleiblich – aber kein Grund für Fatalismus

### Magdeburger Demographiebericht 2008 vorgelegt

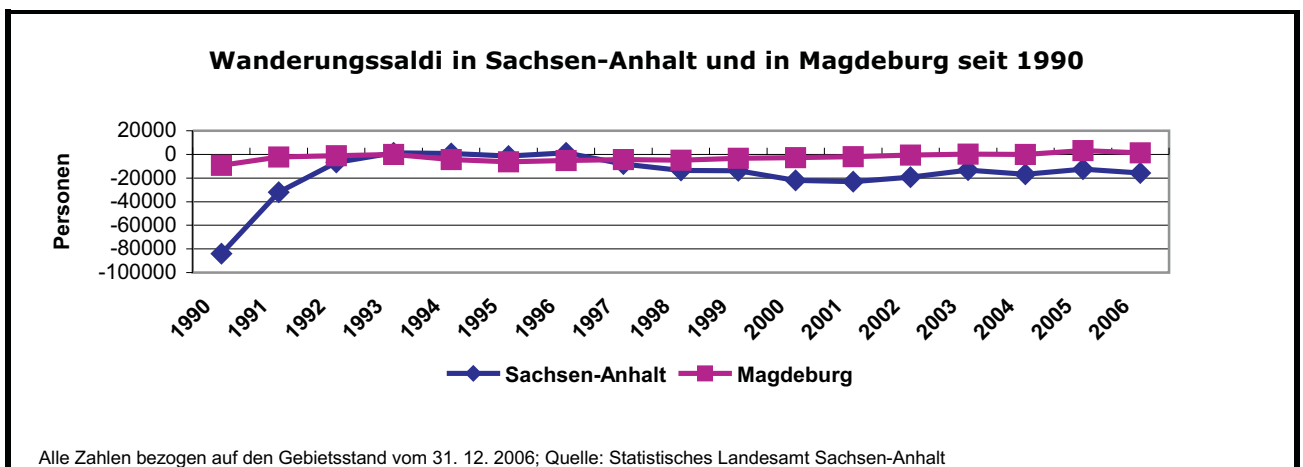
Seit 2007 ist das Amt für Statistik als fachlich zuständige Stelle zur jährlichen Berichterstattung an den Oberbürgermeister über die demographische Situation in der Landeshauptstadt verpflichtet. Der in diesem Jahr vorgelegte Bericht schreibt den ersten Demographiebericht von 2007 fort. Er liegt als öffentliche Ratsdrucksache vor (I0235/08). Hier wird eine redaktionell leicht überarbeitete Fassung des Berichts veröffentlicht.

Statistisches Datenmaterial wird dabei nur im unbedingt notwendigen Mindestmaß wiedergegeben. Vielmehr legt der Bericht Wert auf die Darstellung von Wirkungszusammenhängen und möglichen zukünftigen Entwicklungen. Viele Daten können aus den laufenden Veröffentlichungen des Amtes für Statistik, insbesondere aus den jährlich im Rahmen der Veröffentlichungsreihe "Magdeburger Statistische Blätter" erscheinenden Broschüren zur Bevölkerungsstatistik (zuletzt Heft 67, Juni 2008) entnommen werden.

### Die demographische Situation Magdeburgs im Kontext des Landes

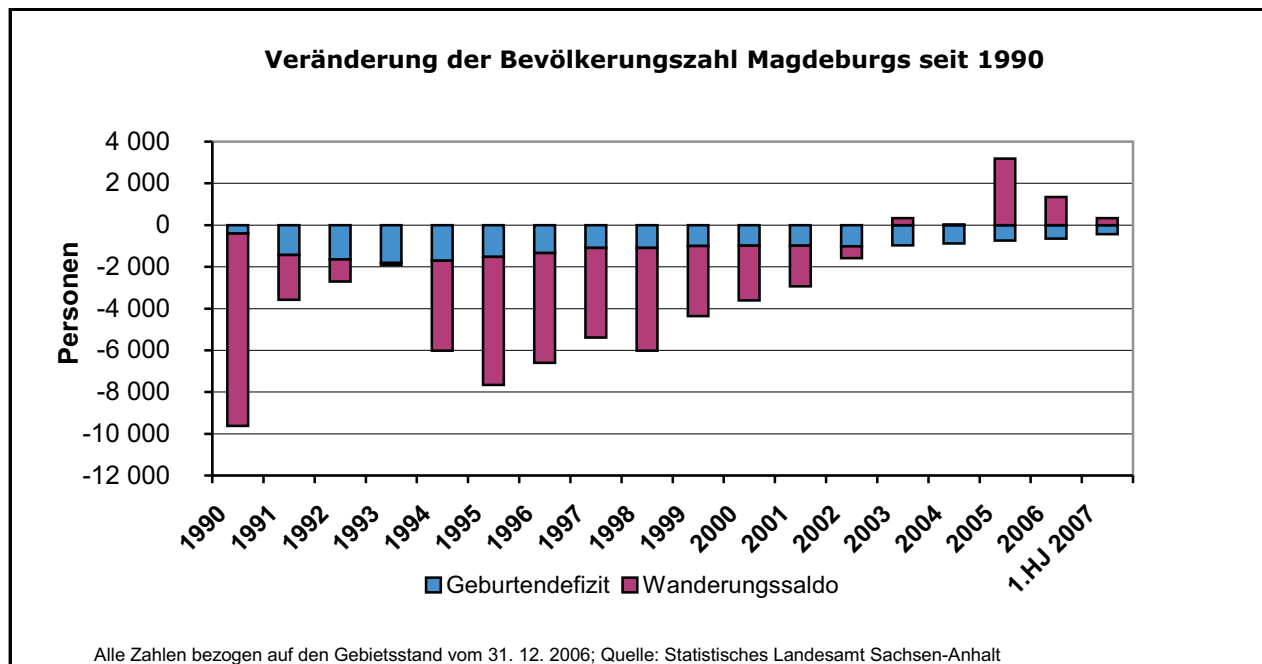
Die Landeshauptstadt als Teil Sachsen-Anhalts und der neuen Bundesländer allgemein konnte und kann sich den großen Trends, die in diesen Räumen wirken, natürlich nicht entziehen. Das gilt umso mehr, wenn die Triebkräfte dieser Trends von allgemeingültiger Natur sind, wie sich etwa in den mächtigen Abwanderungsströmen in die alten Länder um 1990

oder dem darauffolgenden Einbruch der Geburtenzahlen zeigte. Je mehr sich die Situation normalisiert, je mehr die Vor- und Nachteile in der Standortkonkurrenz der Regionen zum Tragen kommen, um so mehr differenziert sich das Bild.



Die ersten drei Schaubilder basieren wie auch die Grafik auf S. 4 ausschließlich auf Daten des Statistischen Landesamtes und beziehen sich auf Magdeburg in seinen heutigen Grenzen. Die Zahlen der

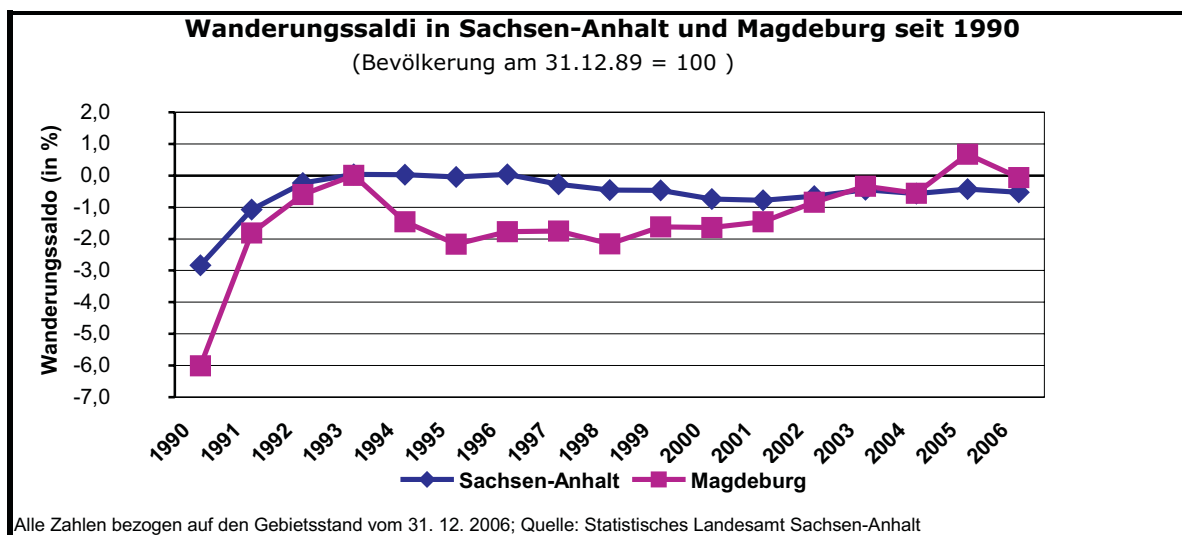
früheren Jahre sind also der Vergleichbarkeit wegen auf den heutigen Gebietsstand umbasiert. Die allen übrigen Grafiken zugrunde liegenden Daten beziehen sich stets auf den Gebietsstand des jeweiligen Jahres.



Der Blick auf die Wanderungs- und Geburtenbilanzen der Jahre seit 1990 macht den Einfluss interner und externer Faktoren deutlich. Während sich der natürliche Bevölkerungssaldo - stets im Negativen - stetig dem allgemeinen Trend folgend verändert, weist die Wanderungsbilanz zum Teil erhebliche Sprünge auf. Die Folgen der Abwanderung nach der Grenzöffnung, der Suburbanisierung, aber auch der Einführung der Zweitwohnungssteuer 2005 sind unmittelbar ablesbar.

von Neubürgern aus den alten Bundesländern und die Aufnahme von Bürgerkriegsflüchtlingen seine Bevölkerungszahl stabilisieren konnte. In diesen Jahren wird der Bevölkerungsverlust Magdeburgs infolge der Abwanderung in das nahe Umland deutlich. Erst nach deren Ende, mit Beginn des Zustroms Studierender an die expandierenden Hochschulen der Stadt, koppelt sich Magdeburg von der wieder deutlich ins Negative schwenkenden Entwicklung des Bundeslandes ab und spielt seine Standortvorteile aus. Noch deutlicher wird diese Differenzierung, wenn statt der absoluten Zahlen die prozentuale Veränderung der Einwohnerzahlen betrachtet wird.

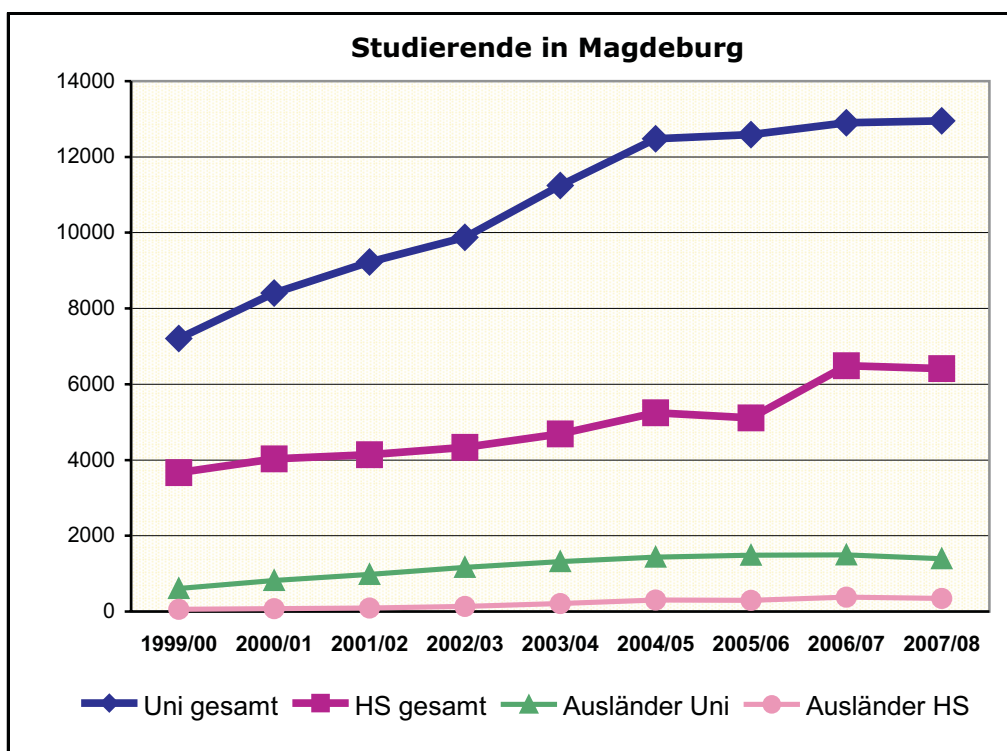
Im Vergleich der Wanderungsergebnisse von Magdeburg und dem Bundesland erkennt man eine Phase, in der die Landeshauptstadt Bevölkerung verlor, während das Land durch die berufsbedingte Ansiedlung



## Der Bevölkerungsstand der Stadt

Der seit 2005 anhaltende Trend zum Bevölkerungsplus in der Stadt hat sich 2007 nicht in gleicher Weise fortgesetzt. Zwar besteht noch immer eine positive Wanderungsbilanz, diese fällt jedoch nicht mehr so stark aus wie im Vorjahr, so dass sich bei nach wie vor negativem natürlichen Bevölkerungssaldo insgesamt eine ausgeglichene Bilanz ergibt. Eine Ursache ist, dass der Wachstumseffekt durch die Ausweitung der Kapazitäten von Universität und Fachhochschule

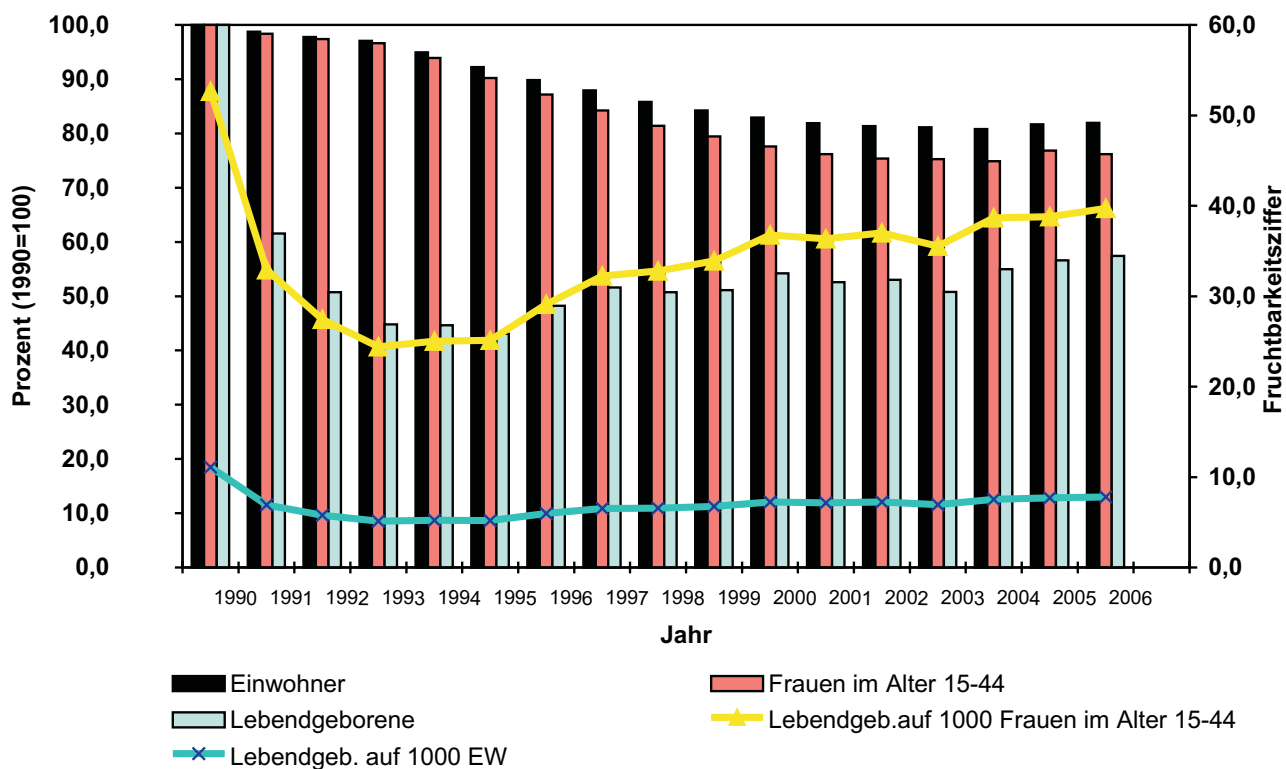
allmählich ein Ende findet und der Zustrom neuer Studenten durch den Abgang stärkerer Absolventenjahrgänge kompensiert wird. Für das im laufenden Kalenderjahr begonnene Herbstsemester vermeldet indessen die Magdeburger Universität einen neuen Studierenden-Rekord. Es ist zu erwarten, dass auch die Bevölkerungszahl der Stadt hieraus einen neuen Schub erhalten wird.



Eine deutlich positive Entwicklung hat im vergangenen Jahr die Zahl der Geburten genommen. Waren im Jahr 2006 noch rd. 1760 Neugeborene in das Einwohnerregister aufgenommen worden, waren es 2007 1870. Werden die absoluten Zahlen auf die Zahl der Bevölkerung oder der Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren (traditionell in der Bevölkerungsstatistik als "gebärfähiges Alter" bezeichnet) bezogen, so zeigt sich auch eine relative Zunahme der Geburten. Eine Aussage darüber zu treffen, ob sich hier eine Trendwende hin zu einer wieder höheren Geburtenzahl abzeichnet, ist nach nur einem Jahr nicht möglich. Insbesondere wird zu beobachten sein, ob sich hier ein sog. statistischer Tempoeffekt bemerkbar macht.

Darunter versteht man den Einfluss der zeitlichen Verschiebung eines Ereigniszeitpunktes (hier von Geburten) auf eine Statistik. Der historische Einbruch der Geburtenzahlen in den 90er Jahren ist beispielsweise durch die drastische Verschiebung des Gebäralters verstärkt worden. Unzweifelhaft sind dagegen die weiteren Angleichungen der Geburtenzahlen in Ost und West sowie das auf Grund des demographischen Echoeffekts nach 2010 zu erwartende erneute Absinken der Geburtenzahlen. Und wie schon in den letzten Jahren, so bleibt auch weiterhin das Geburtendefizit ein starker Einflussfaktor auf das mittelfristige Absinken der Bevölkerungszahl.

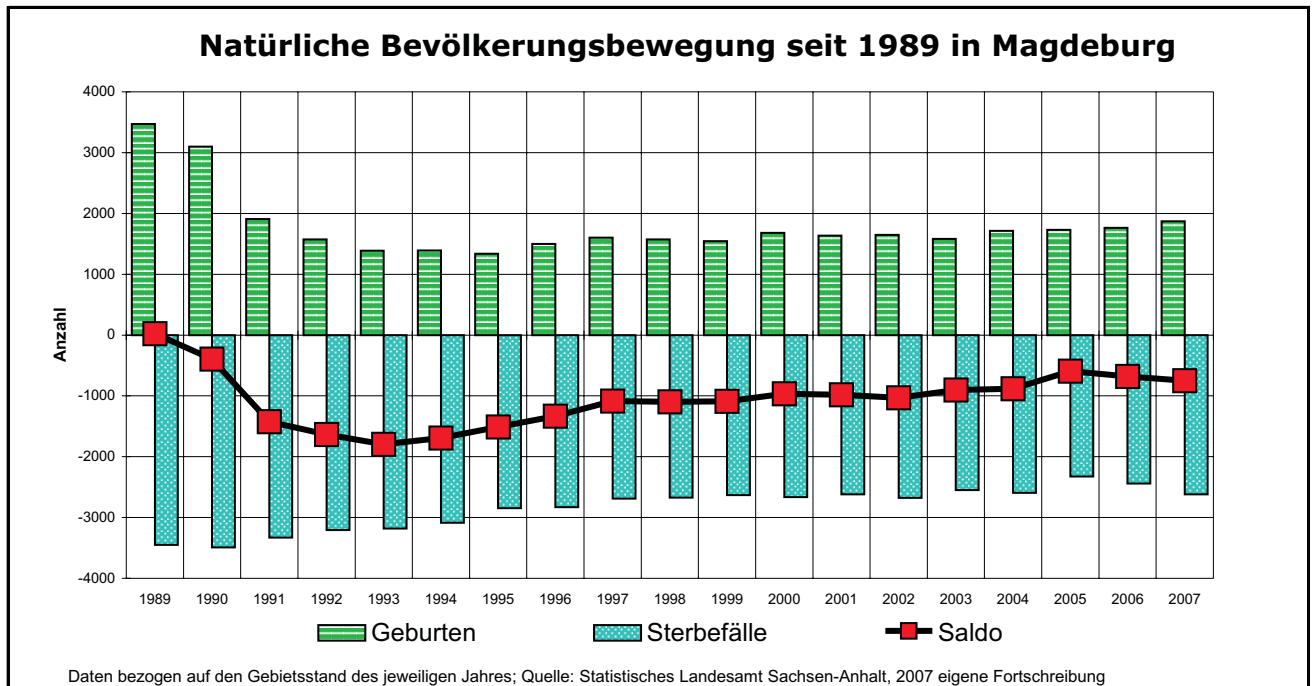
### Einwohnerindex und Geburtenentwicklung in Magdeburg seit 1990



Alle Zahlen bezogen auf den Gebietsstand vom 31.12.2006; Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

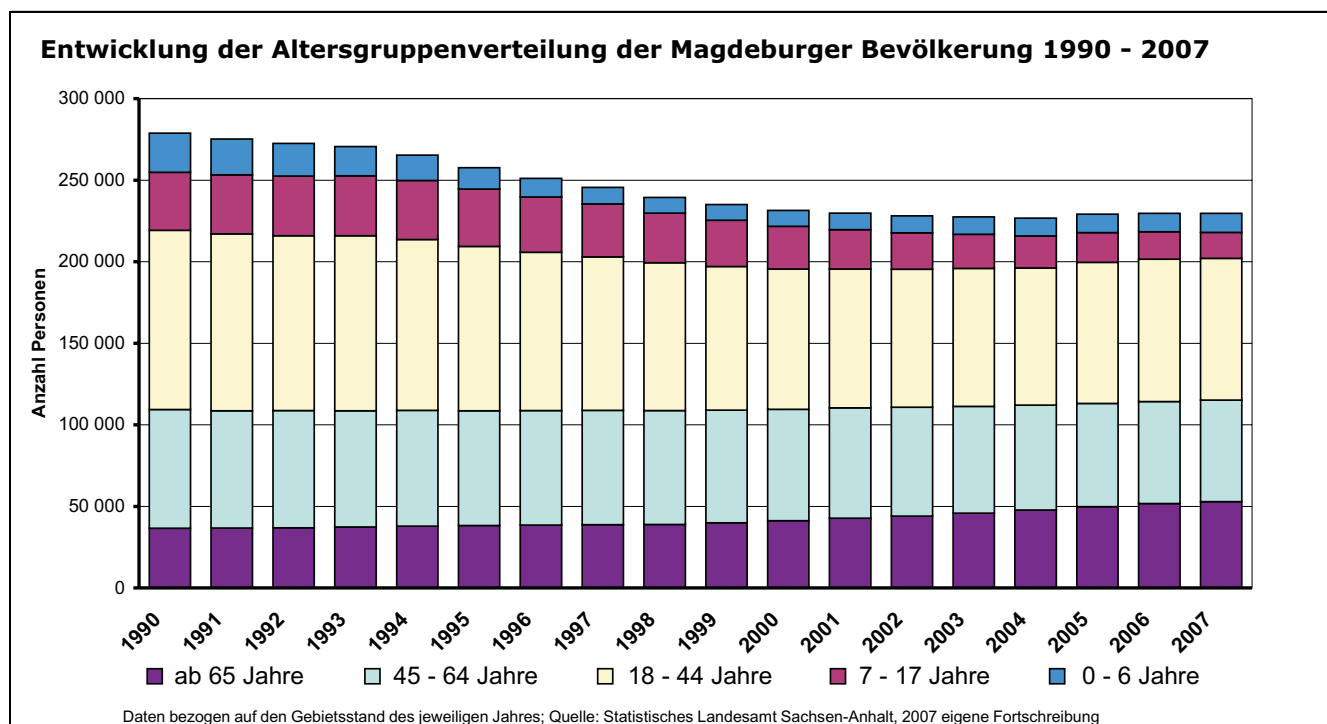
Aus der Grafik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen seit 1989 ist auch erkennbar, dass sich die jährlichen Zahlen der Sterbefälle (von ca. 3500 vor 1990 auf rd. 2500 in der ersten Hälfte des laufenden Jahrzehnts) verringert haben. Auch dies ist zu großen Teilen ein statistischer Tempoeffekt. Vor allem durch die Verbesserung der medizinischen Versorgung im

Alter hat ein "Aufschieben" von Sterbefällen stattgefunden. Im vergangenen Jahr ist erstmals wieder eine Zunahme der Sterbefälle zu verzeichnen. Es ist zu vermuten, dass hierin bereits der Beginn eines "Nachholvorgangs" zu sehen ist. Erst danach wird sich wieder ein stationärer Normalzustand einstellen.



Erwartungsgemäß setzt sich der demographische Generaltrend "Alterung der Bevölkerung" ungebrochen fort. Die erkennbare leichte Zunahme der Altersgruppe 18 - 44 hat ihre Ursache in der Stellung Magdeburgs als

Hochschulstadt. Der rechnerische Altersdurchschnitt der Magdeburger Bevölkerung ist im Jahr 2007 wiederum gestiegen: von 45,13 auf 45,3 Jahre. 1990 hatte er noch bei 38,3 Jahren gelegen.

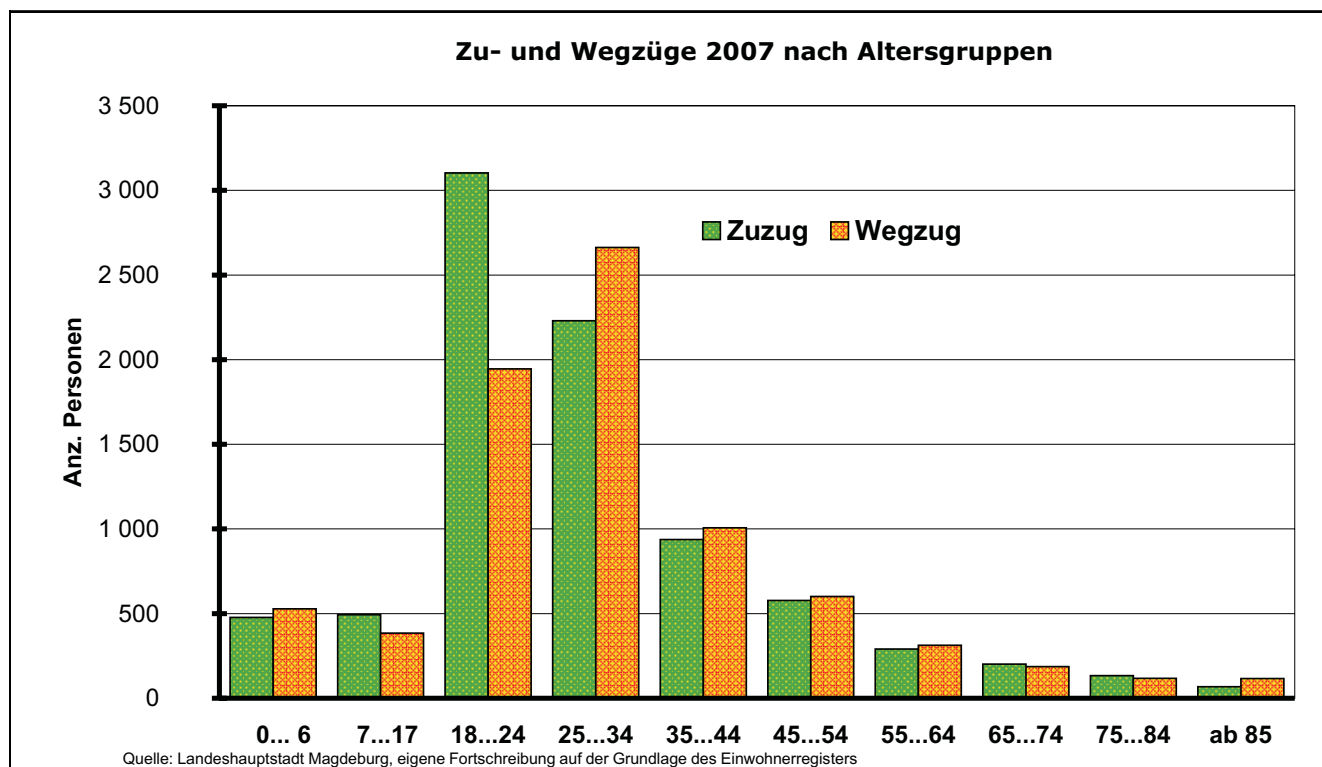


## Zu- und Abwanderung

Magdeburg hat im Jahr 2007 nach eigener Fortschreibung rd. 10 200 Einwohner (mit Hauptwohnsitz) durch Zuzug gewonnen. Im gleichen Zeitraum haben sich etwa 9 460 Personen aus der Stadt abgemeldet. Während damit die Zahl der Zuzüge reichlich in der Größenordnung des Vorjahres blieb, stieg die Zahl der Wegzüge (einschließlich regelmäßiger Registerbereinigungen) um etwa 700. Die Wanderungssituation setzt damit den bereits im Demographiebericht 2007 beschriebenen Trend eines sich langsam abschwächenden positiven Wanderungssaldos fort. Allerdings konnte der Wanderungsgewinn den Verlust aus den natürlichen Bevölkerungs-

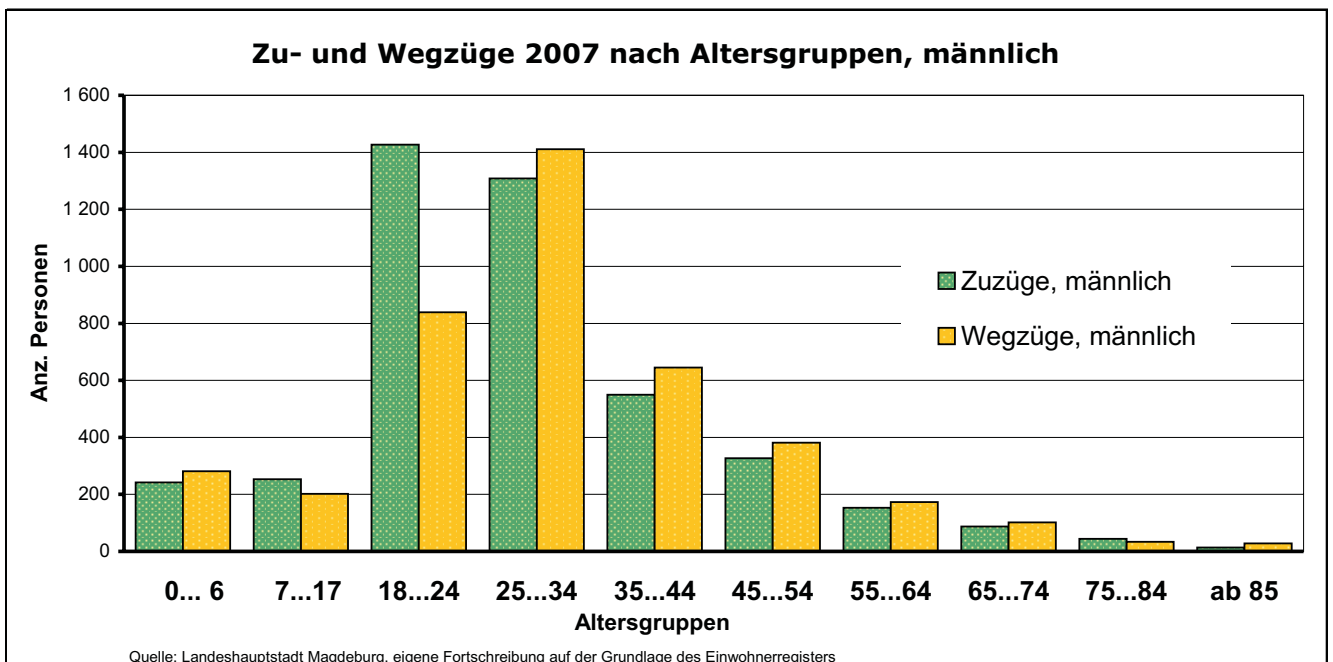
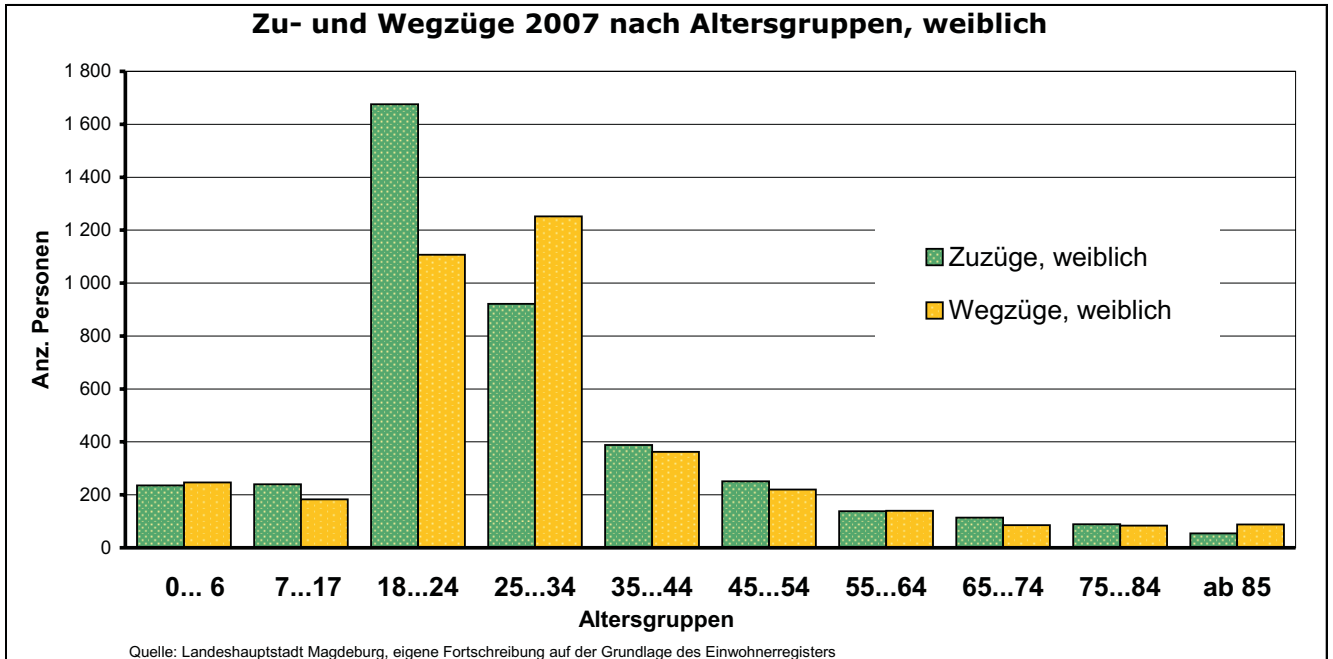
bewegungen nicht mehr in dem Maße wie im Vorjahr überkompensieren.

Unter den Zugezogenen gehörten 3600 der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen an, in der die überwiegende Zahl der Studienanfänger zu finden ist. In dieser Altersgruppe übersteigt die Zahl der Zuzüge die der Fortzüge um etwa 1300. Der Wanderungssaldo in dieser Altersgruppe übersteigt erheblich den Gesamtsaldo aller Wanderungen - die Zuzüge dieser Gruppe gleichen also Verluste in anderen Altersgruppen (z.B. der 25- bis 34-Jährigen) mehr als aus.



Auch der Blick auf die Geschlechterverteilung offenbart keine gegenüber 2006 veränderten Verhältnisse: Bei den 18- bis 24-jährigen Deutschen liegt die Mobilität der Frauen höher als die der Männer, sowohl im Zuzug als auch im Wegzug. Während der weibliche Wanderungssaldo in dieser Altersgruppe deutlich im Positiven liegt, ist es in der sich anschließenden Altersgruppe umgekehrt - es ziehen mehr Frauen fort als zu. Während also in der Altersgruppe 18 bis 24 mehr Frauen als Männer nach Magdeburg kommen,

überwiegen in der nächsten Altersgruppe die Männer. Hier dürften neben dem Einfluss der Wehr- bzw. Zivildienstzeit auch die von den Soziologen oft angesprochenen Geschlechtsunterschiede in der altersspezifischen Mobilität eine Rolle spielen. In den Altersgruppen 0 bis 6 und 7 bis 17 ist der Wanderungssaldo 2007 allerdings ausgeglichen - zumindest in diesem Jahr kann von einem Strom der Wegzüge von Familien ins Eigenheim im Umland nicht mehr gesprochen werden.





Magdeburg hatte 2007 im zweiten Jahr in Folge zu allen angrenzenden Landkreisen wie auch zur Summe des übrigen Sachsen-Anhalt einen positiven Wanderungssaldo. Besonders die Zuwanderung aus den Nachbarkreisen wird zu wesentlichen Teilen von jungen Menschen getragen, die in den 90er Jahren als Kinder oder Jugendliche mit ihren Eltern in das Eigenheim im Umland gezogen sind und nun den elterlichen Haushalt verlassen. Allerdings bewegt sich der hiermit verbundene Zuwanderungsgewinn in der Größenordnung von einigen hundert Personen im Jahr und vermag den erheblichen Blutverlust durch die damalige Suburbanisierungswelle nicht in nennenswertem Umfang zu kompensieren. Außerdem ist davon auszugehen, dass viele der Betroffenen nach Beendigung ihrer Ausbildung die Region Magdeburg zu verlassen beabsichtigen.

### **Innerstädtische Wanderungen**

Die Betrachtung der innerstädtischen Wanderungsströme ist an und für sich kein Gegenstand der Demographie. Jedoch haben die großräumigen demographischen Prozesse natürlich ihren Widerhall im innerstädtischen Bereich. In den letzten Jahren verzeichnete das Einwohnerregister stets innerstädtische Umzüge in der Größenordnung von 22 000 bis 24 000 Personen. Im Jahr 2007 meldete sich mit etwa 21 800 Personen eine etwas geringere Zahl für eine neue Wohnung an. In den nächsten Jahren ist auf Grund der Bildung von Wohneigentum mit einer weiteren langsamen Abschwächung der Umzugsströme zu rechnen. Die Beobachtung der innerstädtischen Wanderungen bestätigt zum einen den Trend zu dezidiert urbanen Wohnformen, zum anderen werden Erfolg oder Misserfolg von Stadtbau und Stadtteilentwicklung sichtbar.

Grundsätzlich ergibt sich dabei kein vom Vorjahr verschiedenes Bild. Die bereits in der Vergangenheit bei den stadtteilübergreifenden Wanderungen durch besonders hohe Zuzugsanteile (bezogen auf den Bevölkerungsstand des Jahresendes) aufgefallenen Stadtteile Sudenburg und Altstadt belegen wiederum vordere Plätze unter den Umzugszielen mit Werten über 7 Prozent. An der Spitze der Wohnquartiere steht aber diesmal Buckau. 9,7 Prozent seiner knapp 4 500 Bewohner sind erst im gleichen Jahr aus anderen Stadtteilen zugezogen. In absoluten Zahlen handelt es

Während also das Verhältnis Magdeburgs zum übrigen Sachsen-Anhalt einseitig zu Gunsten der Landeshauptstadt ausfällt, gleicht sich die Gesamtbilanz im Verhältnis zur Summe der übrigen neuen Bundesländer einschließlich Berlins nur auf Grund des Zuzugs der 18- bis 24-Jährigen aus. In allen anderen Altersgruppen liegt ein schwach negativer Wanderungssaldo vor. Diese, bereits im Vorjahr festgestellte Situation lässt sich nicht allein aus der Abwanderung von Berufsanfängern nach beendeter Ausbildung erklären.

Bei Betrachtung der alten Bundesländer wird das Missverhältnis noch deutlicher. In allen Altersgruppen ist der Wanderungssaldo negativ, am deutlichsten natürlich in der Gruppe der Berufsanfänger. Lediglich in der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen kommt ein annähernder Ausgleich zustande. Im vergangenen Jahr fiel der Vergleich in dieser Altersgruppe noch zu Gunsten Magdeburgs aus.

sich dabei um fast 440 Personen, zu denen weitere rd. 450 Neu-Magdeburger treten. Den in absoluten Zahlen höchsten Gewinn durch innerstädtische Umzüge hatte wiederum Stadtfeld Ost mit über 1 600 Personen zu verzeichnen. Mit rund 24 000 Einwohnern handelt es sich bekanntlich auch um den einwohnerstärksten Stadtteil der Landeshauptstadt.

Bei den Wegzugsraten (bezogen auf die Bevölkerung am Jahresanfang) weisen Buckau, Brückfeld, Lemsdorf und Sudenburg die höchsten Werte auf. Die Stadtteile Sudenburg und Buckau sind, nicht zuletzt wegen ihres hohen Anteils von junger Bevölkerung, stets durch hohe Mobilität gekennzeichnet. Dagegen bedürfen die beiden anderen Stadtteile, die sich in der Statistik erstmals nach vorn schieben, zukünftig weiterer Beobachtung.

In absoluten Werten nimmt der Stadtteil Neu Olvenstedt mit einem negativen Wanderungssaldo von über 500 Personen abermals die Spitzenstellung ein. Die höchsten positiven Wanderungsbilanzen haben Stadtfeld Ost, Ottersleben (v. a. bedingt durch den Bezug zahlreicher Eigenheime) und die Altstadt. Auch der siedlungsstrukturell ursprünglich mit Neu Olvenstedt vergleichbare Stadtteil Neustädter Feld verzeichnet inzwischen einen innerstädtischen Wanderungsgewinn.

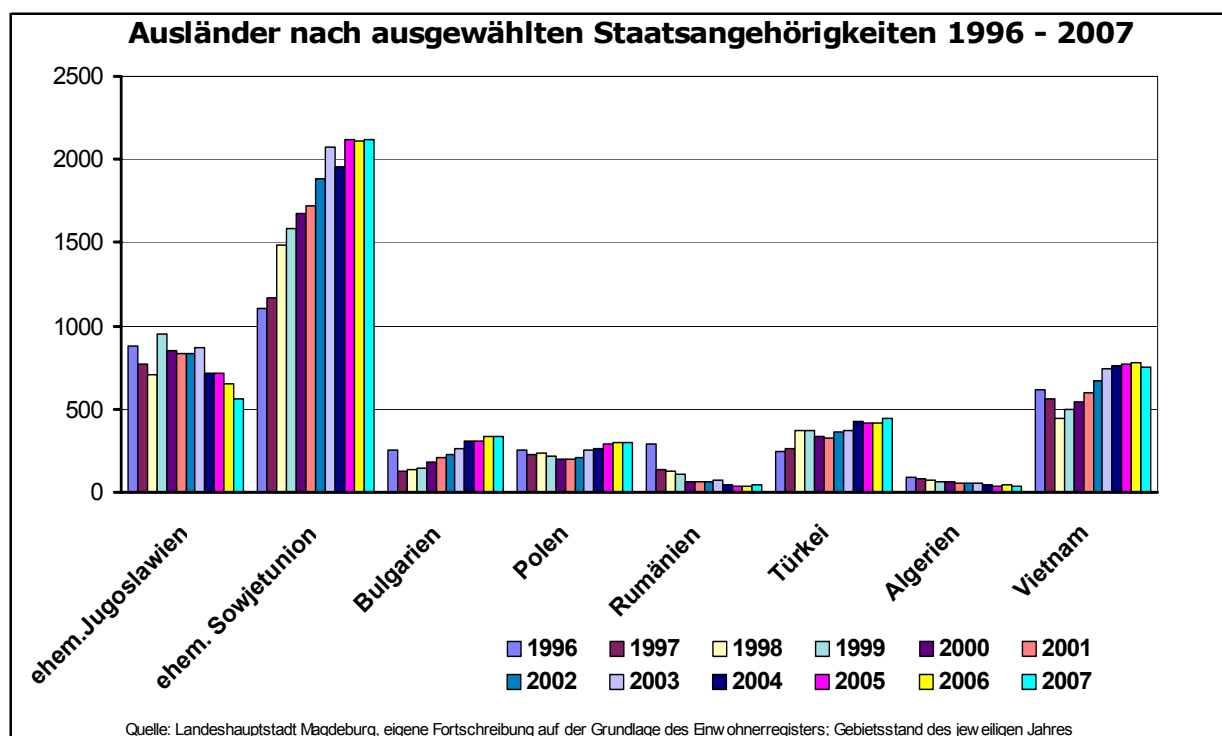
## Migranten

An dieser Stelle muss wiederum auf das Fehlen einer verlässlichen Datenbasis über Einwohner mit Migrationshintergrund verwiesen werden. Solange Verwaltungsregister die einzige Quelle zur Gewinnung statistischer Daten bleiben, beschränkt sich die Auswertung auf die dort gespeicherten Sachverhalte. Im Melderegister gespeichert ist ausschließlich die Staatsangehörigkeit. Als Ausländer gilt dabei, wer die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzt. Eingebürgerte, Ausländerkinder, die durch Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben, fallen ebenso aus der Erfassung wie Spätaussiedler, die kraft Gesetzes als Deutsche gelten.

Das Melderegister der Landeshauptstadt weist im Jahr 2007 bei schwach positivem Wanderungssaldo reichlich 8000 Ausländer aus, das sind wie in den beiden Jahren zuvor 3,5 % Anteil an der Gesamtbevölkerung. In dieser Zahl enthalten sind auch ca. 1750 ausländische Studierende, eine gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangene Zahl. Der bisherige Höchstwert der Anzahl in Magdeburg gemeldeter Ausländer lag mit 8100 im Jahr 2004 nur unwesentlich über der aktuellen Zahl. Nach wie vor wohnen die meisten Ausländer im Stadtteil Altstadt und Alte Neustadt. Über dem

Durchschnitt der Stadt liegen die Anteile ausländischer Bevölkerung außerdem in den Stadtteilen Buckau, Leipziger Straße, Sudenburg und Rothensee.

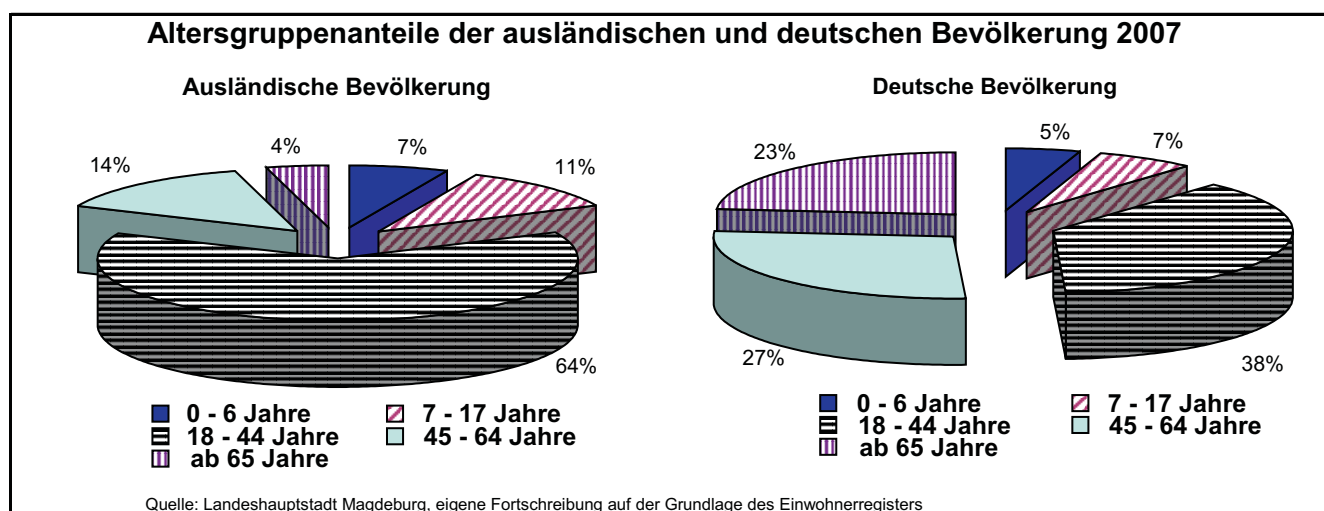
Die nationale Zusammensetzung der ausländischen Bevölkerung Magdeburgs hat sich gegenüber dem Vorjahr wenig verändert: Insgesamt fast 1700 Einwohner stammen aus den 26 Staaten, die neben Deutschland zur EU gehören. Sie besitzen, soweit sie das 16. Lebensjahr vollendet haben, das Bürgerrecht im Sinne der Gemeindeordnung. Die meisten Ausländer stammen aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion, unter ihnen sind die Ukrainer stärker als die Russen vertreten. Es folgen die Vietnamesen mit etwa 750 Personen, auch die Teile des ehemaligen Jugoslawien, vor allem Serbien und Montenegro, sind noch stark vertreten. Die Einwohner türkischer Nationalität, die in vielen westdeutschen Städten die stärkste Ausländergruppe ausmachen, liegen in Magdeburg mit etwa 440 im Mittelfeld. Zahlreiche andere Nationalitäten (unter ihnen viele Studierende) bringen es zusammen auf mehr als 3400 Personen. Insgesamt erreicht keine Volksgruppe einen 0,5%-Anteil.



53,6% der ausländischen Einwohner der Stadt sind Männer, damit hat sich das männliche Übergewicht gegenüber dem Vorjahr leicht verringert. Unter dem deutschen Bevölkerungsanteil liegt die Männerquote unverändert bei 48,1%.

Nur etwa 18,3% der Ausländer sind 45 Jahre alt oder älter, aber 51,3% der deutschen Bevölkerung gehören diesen Altersgruppen an. Gleichzeitig liegen die Anteile der unter 18-Jährigen bei 17,9% im ausländischen und bei 11,4% im deutschen Bevölkerungsteil. Aus der unterschiedlichen Altersstruktur der Bevölkerungsteile ergeben sich entsprechend unterschiedliche Folgerungen für die Statistik der natürlichen

Bevölkerungsbewegungen. Die hierüber bereits 2007 gemachten Aussagen behalten unverändert ihre Gültigkeit, also: höhere Geburtenrate und geringere Anzahl von Sterbefällen beim ausländischen gegenüber dem deutschen Bevölkerungsanteil. Wenig verändert hat sich auch das Bild der Familienstände der Ausländer. Infolge der Altersstruktur, des höheren Männeranteils und natürlich auf Grund des Umstandes, dass viele der hier lebenden Ausländer Studierende sind, ist der Ledigenanteil deutlich höher als in der deutschen Bevölkerung. Deutlich niedriger bleibt der Anteil der verwitweten oder geschiedenen Personen.



### Absehbare zukünftige Entwicklungen

Seit 2004 nimmt das Amt für Statistik der Landeshauptstadt kleinräumige städtische Bevölkerungsvorausschätzungen vor. Sie werden jährlich auf der Grundlage der gemessenen Bevölkerungsveränderungen und erkennbarer Trends fortgeschrieben und im Horizont um ein Jahr verlängert. Aktuell umfasst die Schätzung den Zeitraum bis 2021. Auf den Umstand, dass jede Vorausberechnung der demographischen Entwicklung auf einer Reihe mehr oder minder plausibler Annahmen beruht und also nicht frei von Willkür ist, wurde bereits mehrfach hingewiesen.

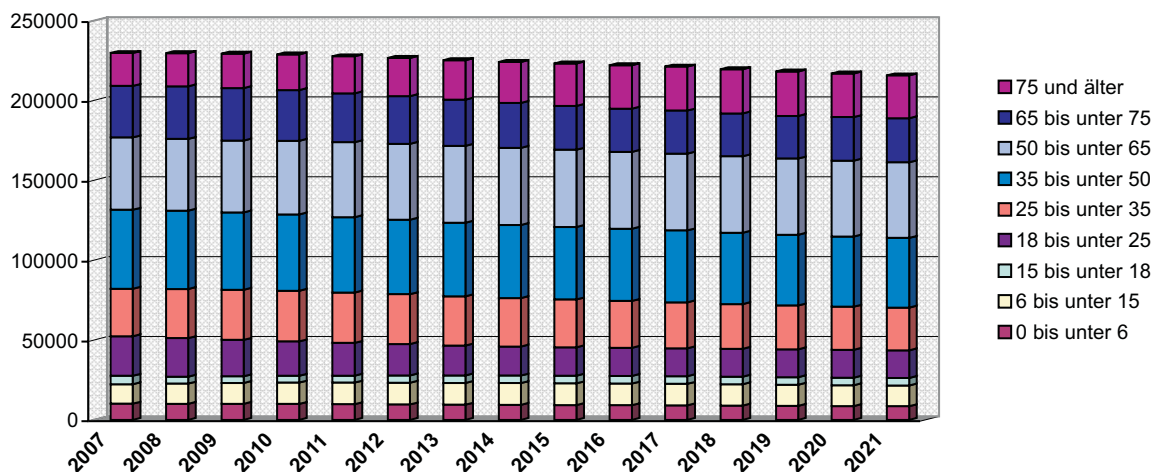
Die aktuelle Vorausberechnung des Bevölkerungsstandes der Landeshauptstadt und ihrer Teilgebiete durch das Amt für Statistik zeigt keine wesentlichen

Veränderungen gegenüber der vorjährigen Prognose. Entwicklungen im politischen Raum ("Hochschulpakt") haben Anlass gegeben, den Abschwung der Studierendenzahlen nach dem Eintritt der Auswirkungen des Geburtenschwunds der 90er Jahre weniger drastisch zu sehen. Zu den Annahmen gehört die Erwartung, dass der Rückgang der Zahl der potentiellen Studenten aus den östlichen Bundesländern etwa zur Hälfte durch Studienanfänger aus den alten Ländern kompensiert wird. Ob sich diese Erwartung bewahrheitet oder vielleicht sogar als zu konservativ erweist, wird wesentlich von den Vorgaben der Landes-, insbesondere der Finanzpolitik abhängen.

Für das Ende des Prognosezeitraums ist ein Bevölkerungsstand (bezogen auf den derzeitigen Gebietsstand und das aktuelle Melderecht) um 215 000 wahrscheinlich. Zu diesem Zeitpunkt wird Magdeburg wieder in einem stärkeren demographischen

Abschwung auf Grund des Echoeffekts des Geburtendefizits der Neunziger eingetreten sein. Das Statistische Landesamt sieht bis 2025 ein Absinken der Einwohnerzahl auf weniger als 210 000 voraus.

### Erwartete Entwicklung der Magdeburger Bevölkerung bis 2021 (eigene Vorausschätzung)



Quelle: Landeshauptstadt Magdeburg, eigene Berechnung auf der Grundlage des Einwohnerregisters

Zu den großen Unbekannten der Bevölkerungsvorausschätzung gehört neben der Entwicklung der (politisch motivierten) grenzüberschreitenden Zuwanderung auch die Frage, wie sich künftig das Erstgebäralter entwickelt. Sollte sich wieder ein Trend zur Vorverlegung der Schwangerschaften einstellen, ist auf Grund des statistischen "Tempoeffekts" ein vorübergehender Geburtenanstieg und damit eine höhere Bevölkerungszahl zu erwarten.

Die tendenzielle Alterung der Bevölkerung wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Bis 2020 ist mit einem weiteren Anstieg des Anteils der ab 65-Jährigen auf etwa 25 % zu rechnen. Das Durchschnittsalter der Stadtbevölkerung wird dann jenseits der 46-Jahre-Marke liegen. Die Alterung wird durch den

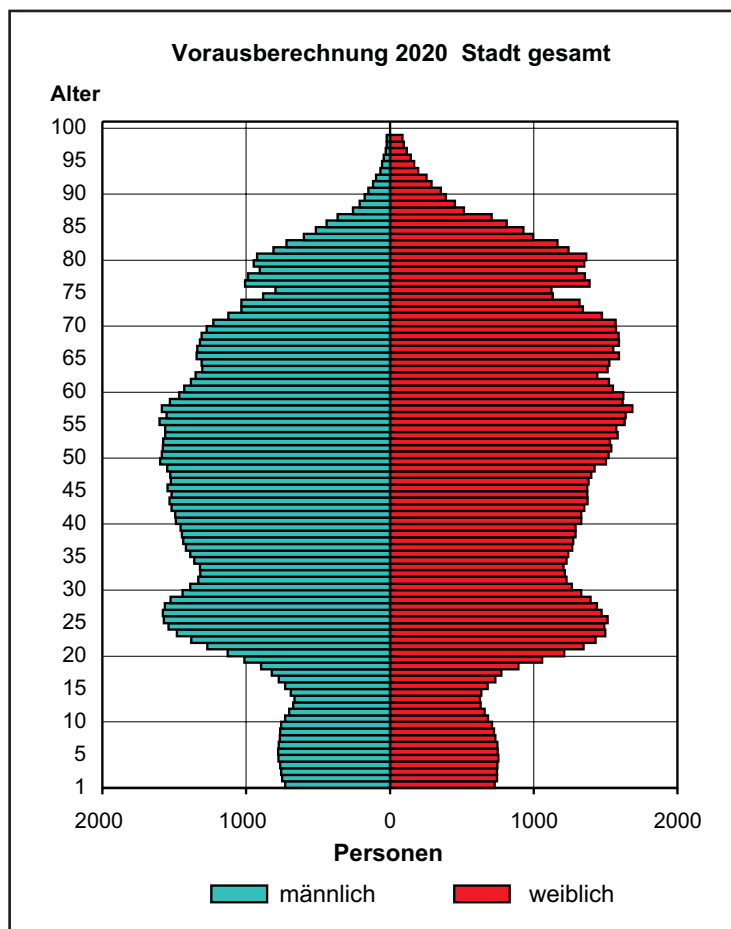
Zuzug von Studenten zeitweise, durch die Niederlassung von Berufsanfängern dauerhaft verlangsamt.

Die Stadt kann also ihren sich festigenden Ruf als Forschungs- und Technologiestandort nutzen, um eine wachsende Zahl von Hochschul- bzw. Universitätsabsolventen als Arbeitskräfte am Ort zu halten. Dabei handelt es sich im optimalen Fall um einen sich selbst verstärkenden Vorgang, wenn eine wachsende Forschungslandschaft wiederum die Attraktivität des Standorts für die wiederum Arbeitsplätze schaffende Wirtschaft erhöht. Aus demographischer Sicht stellte diese Variante den Idealfall dar.

Mit Sicherheit erwartet werden kann ein Anhalten der Verflechtungsprozesse mit dem Umland der Stadt. Diese Entwicklung vollzieht nur das nach, was um die Oberzentren der alten Bundesländer seit Jahrzehnten selbstverständlich ist. Die Unterschiede zwischen Stadt und (Um-)Land verschwinden zusehends - und zwar unabhängig von Verwaltungsgrenzen. Die demographischen Prozesse, sichtbar werdend in den

Lebenszyklen von Wohngebieten, vollziehen sich unabhängig von territorialpolitischen Entscheidungen. Die Frage, ob und wie sich die Gebietsstruktur im Umfeld der Landeshauptstadt künftig reformiert, ist zwar für die Bevölkerungsstatistik der Stadt und damit auch fiskalisch, nicht aber unter demographischem Aspekt von Belang.

### Die Magdeburger Bevölkerung 2020 (eigene Vorausschätzung)



## Die Stadt als Arbeitgeber

Die demographischen Veränderungen, namentlich die Alterung der Bestandsbevölkerung bei gleichzeitiger Abschwächung der nachfolgenden Generationen, machen sich verständlicherweise über kurz oder lang auch in den Belegschaften von Unternehmen und Verwaltungen bemerkbar. Dabei unterscheiden sich die Situationen in den alten und den neuen Bundesländern derzeit noch. Während in den Verwaltungen der alten Länder zum Teil schon heute ein erheblicher Nachwuchsmangel registriert wird, ist der öffentliche Dienst in den meisten Regionen des Ostens wegen der dort im allgemeinen niedrigeren Einkommen in der freien Wirtschaft noch ein attraktiver Arbeitgeber. Ob alle Berufsanfänger in einer öffentlichen Verwaltung ein Berufsleben lang dem öffentlichen Dienst die Treue

### Fazit

Die meisten der unter dem Oberbegriff des demographischen Wandels zusammengefassten Entwicklungen lassen sich kaum oder höchstens sehr langfristig beeinflussen. Das betrifft insbesondere die durch den Mangel an Geburten hervorgerufene tendenzielle Alterung der Bevölkerung. Bei der Entscheidung über die Kinderzahl sind persönliche Einstellungen und Wertmaßstäbe angesprochen, die durch kommunalpolitische Entscheidungen in ihren Auswirkungen allenfalls marginal beeinflussbar sind. Damit ist die demographische Zukunft der heutigen Magdeburger Bevölkerung innerhalb relativ enger Grenzen für die nächsten 15 bis 20 Jahre vorhersagbar.

Diese Erkenntnisse sind inzwischen Allgemeingut, auch außerhalb der Fachwelt. Dennoch ist zu einer fatalistischen Einstellung gegenüber den demographischen Abläufen kein Anlass. Andererseits haben Erkenntnisse von der Tragweite, wie sie dem Wissen über den demographischen Wandel eigen ist, vor allem, wenn sie einen gewissen Grad von Unabänderlichkeit in sich tragen, die Tendenz, in der öffentlichen Wahrnehmung einer Wellenbewegung zu unterliegen. Nach einer langen Phase öffentlicher Ignoranz, während der das Thema nur die Fachwelt bewegt, folgt eine Phase gesteigerter Aufmerksamkeit, vor allem in den Massenmedien. Nach einer gewissen Zeit hat sich der Neuigkeitswert erschöpft, und das

halten werden, ist nicht zuvörderst ein demographisches Problem. Zu erwarten ist aber auch im Osten spätestens nach dem Wirksamwerden des Geburtenknicks der 90er Jahre, ein drastischer Rückgang der Zahl der Ausbildungsanwärter.

Dazu kommt, dass auf Grund der bestehenden Altersstruktur mehr als die Hälfte aller Beschäftigten die Verwaltung innerhalb der nächsten beiden Jahrzehnte verlassen werden. Die Landeshauptstadt Magdeburg als Arbeitgeber wird bei ihren Planungen zur Personalentwicklung dieses Spannungsfeld zu berücksichtigen haben - auch wenn sie sich im Vergleich zu vielen wachsenden Unternehmen derzeit in einer noch recht komfortablen Situation befindet.

Thema verschwindet aus der ersten Reihe, ohne dass die Probleme gelöst wären. Es bedarf deshalb auch zukünftig der Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung.

Als Oberzentrum und Universitätsstadt ist Magdeburg in der Lage, seine demographische Situation quantitativ und auch qualitativ - also die altersmäßige Zusammensetzung betreffend - durch Wanderungsgewinne in gewissem Maße zu verbessern. Die positive Entwicklung der jüngsten Vergangenheit kann dabei nur der Anfang sein.

Die Abwanderung junger Menschen nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung bzw. ihres Studiums ist grundsätzlich ein völlig normaler Vorgang, den zu unterbinden weder wünschenswert noch realistisch wäre. Dagegen ist die Erzielung einer für längere Zeit positiven Wanderungsbilanz bei eben jener Bevölkerungsgruppe sowohl ein lohnendes Ziel als auch im Bereich des Möglichen. Diesem Ziel dienen alle städtischen Maßnahmen, die geeignet sind, die Attraktivität des Standorts Magdeburg für junge, leistungsfähige Arbeitskräfte (und damit auch für die aus dieser Gruppe hervorgegangene Gruppe der Entscheider in den Unternehmen!) zu erhöhen.

An dieser Stelle wird die enge Verzahnung der demographischen Problematik mit den Aufgaben der Wirtschaftsförderung und der Stadtentwicklung deutlich. Einerseits ist die Schaffung (inhaltlich und materiell!) attraktiver Arbeitsplätze durch ortsansässige und zugezogene Unternehmen Voraussetzung für die dauerhafte Ansiedlung leistungsfähiger und -williger Bevölkerungsschichten. Andererseits wird für die Ansiedlung innovativer Unternehmen stets das Vorhandensein qualifizierter Arbeitskräfte eine Voraussetzung sein. Die Attraktivität des Standortes für qualifizierte und mobile Arbeitskräfte ist einerseits von dem erzielbaren materiellen Lebensstandard abhängig. Allerdings sind heute die sogenannten "weichen Standortfaktoren" nicht minder wichtig. Dazu gehören gleichermaßen Fragen der Innenstadtgestaltung, des Wohnungsangebots, der Verkehrssituation wie auch das

Kulturleben und das Vorhandensein eines breit gefächerten Bildungsangebots. In diesen Zusammenhang gehören auch die Bemühungen um eine zunehmende Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadt.

Da die Zuwanderung über die Außengrenzen Deutschlands (und auch der EU) in absehbarer Zukunft die soziodemographischen Defizite nur zum kleinen Teil beheben wird, geht jeder Erfolg der Anstrengungen der Landeshauptstadt letztlich zu Lasten anderer Teile der Republik. In naher Zukunft dürften das vornehmlich die weniger bevorzugten Teile Sachsen-Anhalts und angrenzender Bundesländer sein. Hierin liegt das Potential für einen Konflikt, der auf politischer Ebene auszutragen sein wird.

Landeshauptstadt Magdeburg - Amt für Statistik, 39090 Magdeburg  
Tel. (0391) 540 2808, Fax (0391) 540 2807, E-Mail: statistik@magdeburg.de  
Für Besucher : Julius-Bremer-Str. 10 ("Altmarkt-Arkaden"), Zi. 559.  
Verantwortlich : Werner Ley, Redaktionsschluss 15. 10. 2008